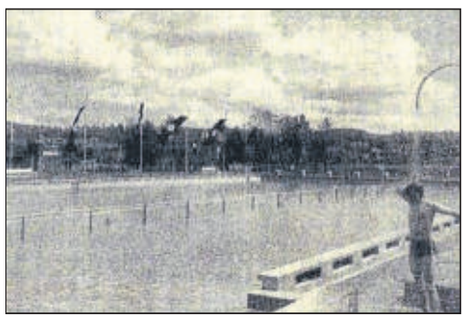
Staufer Kurier

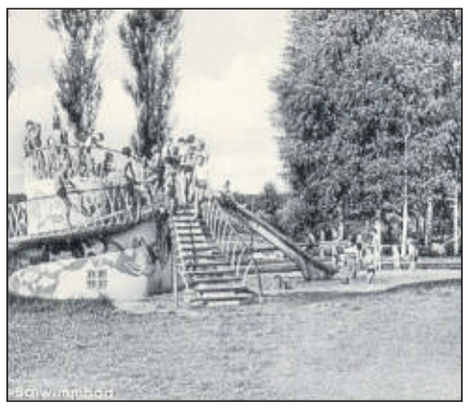
WAIBLINGEN

Amtsblatt der Stadt Waiblingen

Nummer 29 40. Jahrgang CMYK+ Donnerstag, 21. Juli 2016



„Das neue Freibad in Waiblingen, das in der Großzügigkeit der modernsten Einrichtungen und durch seine herrliche Lage zu den schönsten Freibädern zählt, die wir überhaupt haben“ – exakt so stand die Bildunterschrift im Jahr 1936 im „Stuttgarter NS-Kurier“ zu lesen.



1954 wurde die Pumpstation ausgebaut und um eine Kinderrutsche erweitert.

Ein Sommertag in den 70er-Jahren.
Fotos: Archiv Öffentlichkeitsarbeit

Die letzte Saison 2004 im „alten Gewand“ – dann begannen aufwändige Generalsanierungsarbeiten.

Das Sprungbecken im Rohbau, bevor es wie all die vielen anderen Neuerungen von der Saison 2005 an für Spaß sorgen sollte.

Hier lässt es sich aushalten: bei heißen Temperaturen bietet das modernisierte Waiblinger Freibad eine kühle Erfrischung. Das vordere Becken stellt das 50 Meter lange Schwimmer- und Sportbecken dar; im abgetrennten hinteren Bereich befindet sich der Sprungbereich. Das Erlebnisbecken bietet eine Wellenrutsche, einen Strömungsbereich und sprudelnde Liegen. Foto: Brendike

Waiblinger Freibad in der Schorndorfer Straße wartet mit Neuigkeiten auf

80 Jahre frisches Nass und immer gut für eine Attraktion

(gege) Zwei runde Geburtstage von hoher Artverwandtschaft fallen ins Jahr 2016: am 5. Juli feierte die Modewelt den 70. Geburtstag des Bikinis und am 17. Mai das Waiblinger Freibad seinen 80. Geburtstag. Welch’ glücklicher Umstand, dass das Waiblinger Bad schon zehn Jahre alt war, als ein zu seiner Zeit Anstoß erregendes Kleidungsstück auf die Bühne drängte. Souverän und mit zehn Jahren in gesellschaftlichen Fragen schon erfahren, hatte die Badeeinrichtung bei ihrer Eröffnung den Biedermeier hinter sich gelassen und konnte sich ganz dem Fortschritt widmen, denn das Bad galt landesweit als Musterbeispiel im Schwimmbadbau – das Höhenfreibad auf dem Stuttgarter Killesberg hat von diesem baulichen Konzept profitiert. 40 600 Badegäste in der ersten Saison des Bads zeugen vom großen Erfolg.

1,1 Million Mark war es dem Waiblinger Gemeinderat dereinst Wert , für seine 9 000 Einwohner und die, wie sich erweisen sollte, zahlreichen Badefreunde aus dem Umland, eine Badeanlage mit einer Kapazität von 1 000 Plätzen zu errichten. „Das neue Freibad in Waiblingen, das in der Großzügigkeit der modernsten Einrichtungen und durch seine herrliche Lage zu den schönsten Freibädern zählt, die wir überhaupt haben“ – mit diesem Lob beschrieb der „Stuttgarter NS-Kurier“ das Bad nach seiner Eröffnung. Das Haupt-Schwimmbecken lieferte mit 50 Metern Länge, 18 Metern Breite und 1,8 Metern Tiefe die Voraussetzung für alle Schwimmveranstaltungen, die Sprunggrube bot mit 15 Metern mal neun Metern und drei Metern Tiefe das Ihre. Auch an einen Nichtschwimmer- und Planschbereich wurde gedacht. Hochmodern zur damaligen Zeit: ein rings um das Becken führender Wasserlauf als „Fußwaschanlage“. Kurzum: eine echte Attraktion für die Waiblinger, die so lange auf ihr Freibad warten mussten.

Strenge aus dem Kirchen-Convent

Im 19. Jahrhundert bis 1935 wurde nämlich schlicht in der Rems gebadet. Jedoch nicht an Sonn- und Feiertagen, männliche und weibliche Badegäste wurden strikt getrennt: „... für die weibliche Jugend ist der Badeplatz unterhalb des Wöhrs der Heinrichsmühle bis zum Schießhaus bestimmt, von welcher Stelle die männliche Jugend erforderlichenfalls durch Strafen zurückgehalten werden wird“, so regelte die vom Kirchen-Convent legitimierte Badeordnung von 1842 das Miteinander im Fluss.

1930 lockerten sich die Konventionen, das Familienbaden hielt Einzug ins gesellschaftliche Leben und in der inzwischen entstandenen Flußbadeanstalt wurde sonntags probeweise die gemeinsame Wasserfreude zugelassen. Seit 1929 bemühte man sich in Waiblingen um den Badbau, „Machbarkeitsstudien“ wurden an das Bauamt herangetragen. Das fehlende Quellwasser und nicht zuletzt die leeren Kassen der Stadt schienen das Vorhaben zu kippen. – Andererseits, die Rems verschmutzte zunehmend und kam als Schwimmgewässer nicht mehr in Frage.

Chices Bad im Wandel

Unter Bürgermeister Diebold, der vom Innenministerium beauftragt als Stadtvorstand den Haushalt der Stadt in den Griff bekommen sollte, gelang es, den lang ersehnten Wunsch zu ermöglichen. Organisatorische und bauliche Probleme galt es zu lösen. So stellte es sich beispielsweise heraus, dass just an jener Stelle, des Beckens, wo die Statik dem höchsten Wasserdruck ausgesetzt sein würde, der Untergrund besonders problematisch ist. Knapp 200 Holzpfähle wurden deshalb in den Boden gerammt. 200 Ar groß war die Spiel- und Liegewiese bemessen. Das Betriebs- und Wirtschaftsgebäude mit der Umkleide, dem Geräteraum, der Wasserreinigungsanlage mit Pumpstation und den Sanitäreinrichtungen war zweiflügelig angelegt. Zur ersten grundlegenden Sanierung kam es nach dem Zweiten Weltkrieg, mit der Generalüberholung der Technik, der Erweiterung der Liegewiese und neuen Umkleidebereichen. Auch eine Kinderrutsche kam hinzu. Eine moderen Druckfilteranlage wurde 1960 eingebaut. Und die „Schwimmangel“, ein ausladender Metallarm, der über die Wasseroberfläche gedreht werden konnte, damit der daran befestigte Schwimmanfänger seine ersten Schwimmversuche machen konnte, hielt sich bis in die 1970er-Jahre. Seit 1973 ist das Freibad beheizt. Zum 50-Jahr-Jubiläum des Bads 1986 wurde das Gelände auf mehr als 300 Ar Nutzfläche erweitert. Sport- und Spielflächen kamen hinzu und die Kleinkinder bekamen ein neues Planschbecken. Rechtzeitig zum 70. Geburtstag des Bads 2006 wurde vom Saisonende 2004 bis zur Inbetriebnahme am 2. Juli 2005 das Bad komplett saniert und ihm sein heutiges Erscheinungsbild verliehen.

Wurde 1950 die sechsstellige Besucherzahl mit 108 000 Badegästen erstmals erreicht, zählte man 214 000 Gäste zum ersten Mal 1964; 1973 waren es 252 000, 1975 203 000, 1976 250 560 Personen und 1983 246 000 Badegäste.

Lesen Sie mehr auf unserer Seite 7.

Zwischenbericht der Stadt Waiblingen zum Haushalt 2016

Die Realität verläuft besser als der Plan

(dav) Der traditionelle Blick auf die Haushaltslage der Stadt Waiblingen zum 30. Juni des jeweiligen Jahres hat für 2016 so erfreuliche Zahlen offenbart, dass sich Oberbürgermeister Andreas Hesky am Donnerstag, 14. Juli, in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport „sehr zufrieden“ gezeigt hat. Eine der wichtigsten Positionen, die Gewerbesteuereinnahme, weist mit inzwischen voraussichtlich etwa 53 Millionen Euro eine um acht Millionen Euro höhere Zahl aus. Die Realität verlaufe deutlich besser als der Plan, der positive Trend in den Unternehmen Waiblingens setze sich fort, stellte Hesky fest.

Trotz der Mahnungen des Regierungspräsidiums Stuttgart zum Haushalt 2015, die Einnahmeseite der Stadt zu verbessern, um die in der neuen Haushaltsdoppik aufgeführten Abschreibungen auch reell finanzieren zu können, zeichne sich ab, erklärte der Oberbürgermeister, dass die überlegte Gewerbesteuer-Erhöhung nicht vollzogen werden müsse, ebensowenig die Erhöhung der Kindergarten-Gebühren. Beide Themen könnten vorläufig ausgesetzt werden, solange die Einnahmesituation im Haushalt so positiv bleibe. Gleichwohl müssten die Finanzmittel, so betonte Andreas Hesky, auch weiterhin sparsam verwendet werden und wenn man an Investitionen denke, dürfe man nie die damit verbundenen Folgekosten vergessen, mahnte er.

Keine Kreditaufnahmen vorgesehen

Der Leiter des Fachbereichs Finanzen, Rainer Hähnle, führte die Stadträtinnen und Stadträte durch den Zwischenbericht. Im Haushaltsplan 2016 seien zwar Kreditaufnahmen in Höhe von 7,206 Millionen Euro aufgeführt, bis zum 30. Juni seien aber noch keine Darlehen aufgenommen worden. Wenn sich die bisherige Entwicklung bestätige, werde dies auch bis zum Jahresende nicht geschehen. Im Gegenteil: Im Monat Juli konnte sogar ein Darlehen von 5,1 Millionen Euro außerplanmäßig getilgt werden.

Das so genannte ordentliche Ergebnis war vorsichtshalber auf niedrige 1,018 Millionen Euro angesetzt, voraussichtlich werden es nun aber 10,635 Millionen Euro. Nicht, weil die Aufwendungen im restlichen Jahr geringer würden, sondern weil die Erträge deutlich gestiegen sind: von 148,831 Millionen Euro auf 157,651 Millionen Euro. Die etwa neun Millionen Euro mehr sind ganz überwiegend der höheren Gewerbesteuer-Einnahme mit acht Millionen Euro zu verdanken: 45 Millionen Euro waren angesetzt, 53 Millionen Euro könnten es wohl werden, sagte Hähnle – „eine schöne Zahl!“. Im Jahr 2015 seien es sogar 55,3 Millionen Euro gewesen, eine Rekordzahl. Das „Allzeithoch“ war im Jahr 2007: 53,677 Millionen Euro. Eher „schmerzvolle Erinnerungen“ hat Rainer Hähnle an die Jahre 2009 und 2010, die Jahre der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise: damals waren die Zahlen von hoch oben auf 25,190 und 30,993 Millionen Euro abgestürzt, die Erholung begann 2011 mit 37,370 Millionen Euro.

Die Einnahmen bei der Grundsteuer sind mit etwa 120 000 Euro über dem Plan von 9,858 Millionen Euro – einige Flächenumwidmungen sind der Grund davor. Der Einkommensteueranteil wird bei den geplanten 32,170 Millionen Euro bleiben. Eine deutliche Verbesserung machte der Finanzbereichs-Leiter bei den Finanzausgleichs-Zuweisungen aus: diese Schlüsselzuweisungen vom Land sind mit 16,254 Millionen Euro rund 0,3 Millionen Euro über dem Planansatz. Ein Mehrbetrag aufgrund verminderter Steuerkraft, der noch aus „schlechten Zeiten“ herrührt, als auch in Waiblingen die globale Krise die Zahlen in den Keller getrieben hatte. Umgekehrt ist nun durch das starke Steuerjahr 2015 damit zu rechnen, dass Waiblingen später wieder „bluten“ und an andere bezahlen muss.

„Zuführungsrate“ verbessert sich

Der Zahlungsmittelüberschuss, der im früheren kameralistischen Haushalt als „Zuführungsrate“ bekannt war, verbessert sich aufgrund der Mehrerträge voraussichtlich um zehn Millionen Euro: statt geplanter 4,420 Millionen Euro ist mit 14,037 Millionen Euro zu rechnen. Im Jahr 2015 waren es 17,409 Millionen Euro, im Jahr 2014 lediglich 735 704 Euro.

Die liquiden Mittel, früher als Rücklagen bekannt, liegen mit 3,7 Millionen Euro über dem Plan, der wie schon 2015 Null Euro auswies. Grund ist, dass bei der Planaufstellung die liquiden Mittel zur Reduzierung der Neuverschuldung bisher komplett eingesetzt wurden.

Lesen Sie weiter auf unserer Seite 8.

Einladung zum E-Bike-Aktionstag am 26. Juli 2016

Sie suchen eine Alternative zum alltäglichen motorisierten Verkehr und diese sollte am besten auch noch umweltfreundlich sein?

Dann fahren Sie mit einem E-Bike genau richtig! Die Waiblinger E-Bike-Station, die schon seit 2015 in Betrieb ist, bietet sowohl E-Bikes zur Ausleihe als auch Abstellplätze für private E-Bikes.

Ob E-Bike-Neuling oder Fortgeschrittener mit eigenem E-Bike, **am Dienstag, 26. Juli 2016 von 15.30 bis 19.00 Uhr** sind Sie recht herzlich zum E-Bike-Aktionstag bei der E-Bike-Station am Bahnhof eingeladen.

Nutzen Sie die Gelegenheit einer individuellen Einführung, erfahren Sie Wissenswertes über Handhabung, Routen und Co. oder lassen Sie sich gleich vor Ort einen Zugang zur Station erstellen.

GUTSCHEIN

für eine kostenlose E-Bike-Testfahrt während des Aktionstags am 26.Juli 2016 in Waiblingen

Lassen Sie sich den E-Bike-Aktionstag nicht entgehen und nutzen Sie die Gelegenheit die E-Bikes vor Ort zu testen.

Wir freuen uns auf Sie!

PARKIERUNGS-GESELLSCHAFT WAIBLINGEN GMBH

Stadt Waiblingen

www.waiblingen.de

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Am Donnerstag, 21. Juli 2016, findet um 18 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt. **Hinweis:** Die Tiefgarage des Bürgerzentrums ist wegen Sanierung geschlossen. Bitte nutzen Sie die umliegenden Parkmöglichkeiten (zum Beispiel die Parkplätze Hallenbad, Widmayer oder Stauferpark).

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Flächensuchlauf kostengünstiger Wohnungsbau/Bauflächen Asylbewerber-/Flüchtlingsunterbringung – Vorstellung der Ergebnisse der Beratungen
4. Antrag einer Fraktion auf Durchführung eines Bürgerentscheids über die Herstellung einer Kunstlichtung
5. Umgestaltung Umfeld Rundsporthalle – Fortschreibung der Planung

Fortsetzung auf Seite 8

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

SPD

Es vergeht keine Woche, in der ich nicht darauf angesprochen werde, ob es nicht doch die Möglichkeit gäbe, einen Direktbus von Waiblingen nach Winnenden ins Klinikum einzuführen. Überwiegend sind es ältere Menschen, die selbst nicht mehr mobil sind, oft einen Partner im Krankenhaus besuchen oder sich einer Nachsorge unterziehen müssen. Besonders diese Gruppe tut sich sehr schwer, dies mit Bus – S-Bahn – Bus zu erledigen. Wer es schon mal versucht hat, kann nachvollziehen, wie umständlich und schwierig es ist, und wenn dann noch der Aufzug in Winnenden defekt ist, ist es fast unmöglich.

Auf meine Anfragen habe ich immer nur die eine Antwort erhalten, dass dies nicht machbar und zu teuer sei. Meine Meinung dazu ist, dass solche Angebote von Menschen beschlossen werden, welche alle noch mobil und gesund sind. Sie können und manchmal wollen die Widrigkeiten nicht erkennen – also einfach „zu teuer“ und weiter wie gehabt.

Als ich davon hörte, dass die Region einen Direktbus vom Waiblinger Bahnhof durch die Stadt nach Esslingen über Stetten eingerichtet hat, konnte ich es nicht glauben. Den Grund kann ich nicht nachvollziehen. Leider ist dies aber so. Meines Wissens ist Esslingen auch sehr gut mit der S-Bahn zu erreichen. Vielleicht hält dieser Direktbus in der Nähe des Klinikums Esslingen – dann wäre es eine Lösung für ältere Mitbürger, dort ins Krankenhaus zu gehen. Genau so sollte es aber nicht sein. Waiblingen hat kein Krankenhaus mehr, das ist nicht mehr zu ändern. Aber dass man es den Menschen schwer macht, in das zuständige Krankenhaus zu kommen, ist nicht verständlich. Es fehlt eine Buslinie vom Bahnhof Waiblingen zum Klinikum durch die ganze Stadt – an der Haltestelle in Winnenden hängt davon schon ein Linienplan – aber ohne Fahrzeiten. Die Linie 335. Ein echter Mangel in der Versorgung der Bürger Waiblingens.

Christel Unger
Fraktion im Internet: www.spdwaiblingen.de

Hallenbad Neustadt muss von 31. Oktober an ein Jahr lang wegen Sanierung geschlossen bleiben

Vereine und Schulen können sich freuen: fast wie neu

(dav) Etwa ein Jahr lang müssen die schwimmsport-treibenden Vereine und die Schulen, die üblicherweise das Neustadter Hallenbad ihre Heimat nennen, durchhalten und ihre Schwimmer auf andere Waiblinger Bäder verteilen. Doch wenn die Ende 2017 wieder in das Schwimmbad am Schärisweg zurückkehren, können sie sich freuen: es wird dann, nach einer grundlegenden Sanierung, fast wie neu erscheinen. Diese Bestandssicherheit, die die Stadt Waiblingen im Schwimmsport grundsätzlich garantiere, müsse jedem etwas wert sein, zeigte sich Rainer Weninger von der Arbeitsgemeinschaft Waiblinger Sportvereine überzeugt. Das konnten die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport in ihrer Sitzung am Donnerstag, 14. Juli 2016, nur unterstreichen.

Sie unterstützten die von der Verwaltung vorgeschlagene Vorgehensweise einmütig, nämlich den Neustadter Hallenbad-Betrieb auf das Hallenbad Waiblingen, das Hallenbad Hegnach und das Lehrschwimmbecken Bittenfeld zu verteilen. Die Schwimmsport-Vereine selbst, die AWS und die Schulen haben gemeinsam mit den Stadtwerken Waiblingen einen diffizilen Belegungsplan gestrickt, der restliche freie Kapazitäten in Kernstadt und Ortschaften nutzbar macht.

Die Ausweichmöglichkeiten

In der Waiblinger „Schwimmoper" wird folgendermaßen vorgegangen: montags bis donnerstags werden in den Abendstunden zusätzliche Bahnenzeiten bereitgestellt. Samstags und sonntags geschieht dies auch tagsüber, ohne dass der öffentliche Badebetrieb darunter leidet. Für die Wochenenden schlagen die Vereine im Gegenzug den Besuchern Mitmachmach-Angebote vor: „Öffentlichkeit trifft Vereinssport" könnte das Motto lauten.

In Bittenfeld wird das Lehrschwimmbecken, das eine Tiefe von 0,70 Meter bis 1,20 Meter aufweist, für den Vereinsbetrieb zur Verfügung gestellt.

Und im schon jetzt hoch ausgelasteten Hegnacher Hallenbad wird das Becken neu aufgeteilt: statt wie bisher drei werden die Schwimmer auf vier Bahnen unterwegs sein. Freilich: da das Hallenbad Neustadt über fünf Bahnen und das Hallenbad Hegnach über drei Bahnen verfügt, gingen in dem Sanierungszeitraum 60 Prozent der Kapazitäten verloren, verdeutlichte Rainer Weninger. Man sehe schon an dieser Zahl die extreme Stundenbeeinträchtigung und das Konfliktpotenzial. Gleichwohl habe man allen gerecht werden wollen – ob Schwimmkursen, Kinder-/Jugendangeboten, Rettungsschwimmen, Breitensport, Leistungssport, Seniorenschwimmen, Aqua Fitness, Tauchen oder Turmspringen – und man versuche, die etwa zwölfmonatige Phase in enger Absprache mit Schulen, Vereinen und Stadtwerken zu überstehen.

Während der Sanierungszeit sollen Sonderveranstaltungen wie zum Beispiel Vereinswettbewerbe keinen Vorrang genießen. Auswärtigen Schwimmfreunden, ob privaten oder solchen aus Firmen, die immer wieder einmal Schwimmzeiten reserviert hatten, muss in der Sanierungszeit abgesagt werden. Und: das Hegnacher bleibt wie das Waiblinger Schwimmbad in den Ferien geöffnet, außer in den Sommerferien. Vereine weichen zudem in Eigeninitiative teilw. auf Nachbarstädte aus.

Die Vereine und der Waiblinger Sport dankten der Verwaltungsspitze, Gemeinderat und den Stadtwerken für die Investition in das Hallenbad Neustadt und somit in gesamte Sportinfrastruktur, fuhr der AWS-Sprecher fort. Trotz der schwierigen Situation für die Vereine in der Sanierungsphase bedeutet dies eine zuverlässige Badverfügbarkeit für die nächsten Jahre. „Durch die Modernisierung hat der Wassersport in Waiblingen gute Trainings-, Wettkampf- und Entwicklungsmöglichkeiten!". Oberbürgermeister Andreas Hesky wiederum dankte allen Vereinen für ihren Einsatz. Die EDV-gestützte Vergabe von Schwimmzeiten sei eine vernünftige Lösung für alle.

Modell „Kooperation" ist effizient

Die in der Zeit der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise aufwändig errungene neue Bäderstruktur ist wichtig für das Profil „Sportstadt Waiblingen". Und das Konstrukt des in Kooperation mit den Stadtwerken betriebenen Vereins- und Schulbads sei – nach anfänglichen Schwierigkeiten – erfolgreich und effektiv, erklärte AWS-Sprecher Weninger. Die ehrenamtliche Struktur bei den Vereinen sei aufgebaut und die AWS habe sich nach und nach zurückziehen können. Auch der Schulsport werde in vollem Umfang zeitlich berücksichtigt – nach dem Ende der vierten Klasse können die meisten Schüler schwimmen.

Die Schwimmsport-Vereine in der Stadt hatten damals zugesichert mitanzupacken, um das Neustädter und auch das Hegnacher Hallenbad vor der drohenden Schließung zu retten. Das Hallenbad Neustadt wurde im September 2011 in ein Vereins- und Schulbad umgewandelt. Der TSV Neustadt ermöglichte dank seines Wasserflächen-Managements sogar eine regelmäßige Öffnungszeit für die Öffentlichkeit. Etwa 100 000 Euro ersparen die wassersport-treibenden Vereine den Stadtwerken als Betriebsträger.

Aussicht auf Verbesserungen

Die DFB-Fraktion hoffe, dass der Vereinsbetrieb nicht zu sehr leide, sagte Stadtrat Wilfried Jasper, doch die Aussicht auf große Verbesserungen helfe bestimmt, die Belastungen zu ertragen. Davon zeigte sich Rainer Weninger überzeugt: schließlich würden nicht nur ein Wasserhahn oder ein paar Kacheln ausgetauscht.

Ein Jahr durchhalten, dann ist das Neustadter Hallenbad fast ein neues, meinte FDP-Räti Julia Goll, die die Fahne für das ausgeklügelte Schwimmkonzept hoch halten wollte. Auch SPD-Stadtrat Roland Wied war beeindruckt, wie die Umbauzeit gemanagt werde. „Sie leben das Konzept!", lobte CDU-Stadträtin Gabriele Supernok, deren Kinder ebenfalls im Neustadter Bad das Schwimmen gelernt hatten.

Eigentlich ein schönes Hallenbad – Sanierung muss dennoch sein

Sauber, gepflegt, ansprechend trotz seines Alters, gut ausgestattet und rege besucht – erfreuliche Attribute, die der Stuttgarter Architekt WolframVöllger im Mai vergangenen Jahres den Mitgliedern des Gemeinderats für das Hallenbad in der Waiblinger Ortschaft Neustadt gefunden hat. „Das Bad mit seinem 25-Meter-Becken und der Sprunganlage macht einen guten Eindruck!". Das freilich ist im Untergeschoss nicht der Fall. Dort ist eine Sanierung von Technik und Beton unumgänglich. Der Gemeinderat hatte sie damals einstimmig beschlossen.

Betreiber des Hallenbads in Neustadt sind, wie auch im Fall aller anderen Schwimmbäder in der Gesamtstadt, die Stadtwerke Waiblingen GmbH – auch deren Aufsichtsrat hatte der Sanierung zugestimmt. Überschreiten die Baumaßnahmen allerdings die Kosten von 375 000 Euro, muss die Stadt Waiblingen zustimmen. Und das wird allein schon beim ersten Bauabschnitt der Fall sein, denn vor allem der Beton an der Decke des Untergeschosses muss saniert, das Becken selbst getauscht und die gesamte Technik vollständig erneuert werden.

Kosten, Bauzeit, Bauabschnitte

Für den ersten Bauabschnitt kalkulierte Dipl.-Ing. Völlger vom Büro „Geier Völlger Architekten" auf der Grundlage einer Planung und einer daraus resultierenden Hochrechnung eine etwa zwölfmonatige Bauzeit und Kosten in Höhe von etwa 2,1 Millionen Euro netto. Der zweite Bauabschnitt, dessen Beginn noch offen ist, soll acht Monate dauern und 2,5 Millionen Euro netto kosten. Würde das alte Gebäude abgerissen und ein neues Hallenbad gebaut, entstünden Netto-Kosten in Höhe von 7,3 Millionen Euro. Zwei Jahre Bauzeit stünden in diesem fiktiven Fall bevor.

Um überhaupt mit den Arbeiten beginnen zu können, müssen zunächst die Decke geschützt, der Bodenbelag in der Schwimmhalle und die Sprunganlage abgebrochen werden, dann wird die Glasfassade zum Garten hin demontiert, um dort den notwendigen Baustellenzugang zu schaffen. Das bestehende Schwimmbecken aus glasfaserverstärktem Kunststoff wird abgebrochen. Auch die Beckenverrohrung muss daran glauben. Anschließend geht es an die Betonsanierung der Untergeschoss-Decke und eines Teils des Beckenumgangs. Danach kann das neue Edelstahlbecken eingebaut werden, der Beckenumgang wird abgedichtet und neu verfliest.

Im technischen Bereich geht es nach der Demontage der technischen Komponenten an die Neuinstallation der kompletten Heizungs- und Lüftungstechnik sowie der Badewassertechnik. Ein Fernwärmeanschluss ist vorgesehen. Außerdem findet ein neuer Schwallwasser-Behälter im Untergeschoss Platz. Teile der Elektroanlage werden ebenfalls jetzt und später im zweiten Bauabschnitt auf den heute notwendigen Standard gebracht.

Im zweiten Bauabschnitt, der in einigen Jahren beginnen soll, wird die energetische Sanierung der Außenhülle in Angriff genommen. Der Zustand des Dachs wird überprüft werden müssen. Duschen und WC sollen ebenso erneuert werden wie die Umkleidebereiche. Der restliche Bodenbelag muss ausgetauscht und die abgehängten Decken müssen saniert werden. Insgesamt ist das Gebäude nach dem ersten Bauabschnitt energetisch noch nicht auf dem neusten Stand, aber standfest – und vor allem: weiter nutzbar.

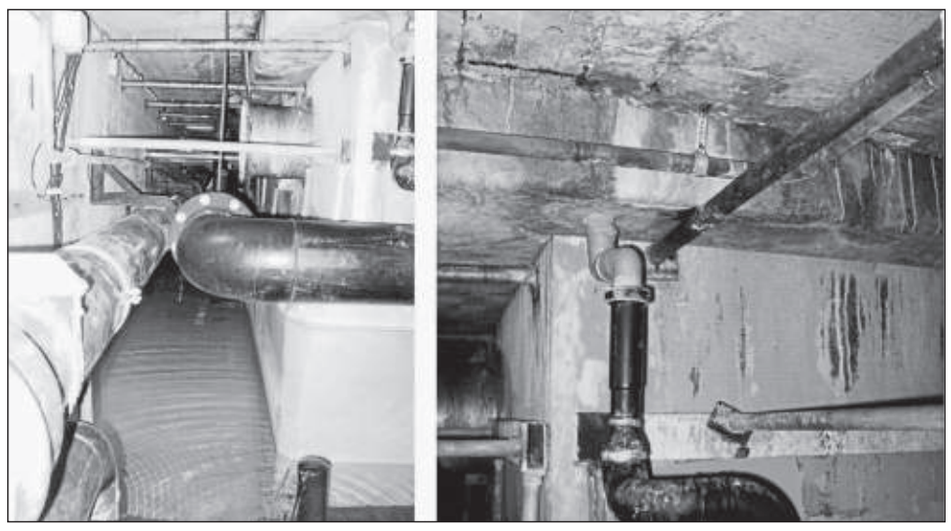
Vereine helfen Geld sparen

Dass die Stadt Waiblingen zu ihrer Aussage aus dem Jahr 2011 stehe und den ehrenamtlichen Vereinen ein verlässlicher Partner sei, das hatte Oberbürgermeister Hesky schon im vergangenen Jahr betont. Der Gemeinderat hatte damals in Aussicht gestellt, das Hallenbad in Neustadt zu sanieren, wenn die Vereine aus ehrenamtlicher Tätigkeit einen Einsparbetrag erbringen und wenn die Sanierung aus technischen Gründen notwendig wird. In den vergangenen Jahren konnte das Schwimmbad mit geringen Investitionen betrieben werden.

Seit 2008 wurde es regelmäßig durch einen Gutachter in technischer und baulicher Hinsicht überprüft. Nun aber lässt sich der Betrieb ohne die im Bauabschnitt 1 genannten Arbeiten nicht länger aufrecht erhalten. Der im Herbst 2014 hinzugezogene Statiker hatte den Bereich rund um das Becken für dringend sanierungsbedürftig gehalten. Zudem sei der Brauchwasserspeicher korrodiert und die Lüftungsanlage komplett zu erneuern.

Mit dem zweiten Bauabschnitt soll später begonnen werden, um die wirtschaftliche Situation der Stadtwerke nicht über Gebühr zu strapazieren. Die vorgesehene weitere Sanierung des Hallenbads in der Kernstadt wird verschoben, um den Badebetrieb in Neustadt aufrecht erhalten zu können. Nach dem ersten Bauabschnitt soll aber in der Kernstadt weitergeschafft werden – Stichwort Behindertenfreundlichkeit, aber auch die Sanitärbereiche, die Umkleiden und die Cafeteria brauchen eine „Überholung".

Proper und einladend: das Neustadter Hallenbad. Doch die Optik täuscht. Foto: David



Im Untergrund ist Sanierung angesagt. Fotos: Geier Völlger Architekten

Bürgerbüro im Rathaus

Im Sommer samstags nicht geöffnet

Das Bürgerbüro im Rathaus Waiblingen ist in den Sommerferien samstags geschlossen: am 30. Juli, 6. August, 13. August, 20. und 27. August. Danach gelten wieder die regulären Öffnungszeiten: montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr; ☎ 5001-2577; E-Mail buergerbuero@waiblingen.de. Termine online: www.waiblingen.de.

Stadtarchiv Waiblingen

Drei Tage lang zu

Das Waiblinger Stadtarchiv, Kurze Straße 25, ist von Mittwoch, 27., bis Freitag, 29. Juli 2016, geschlossen. Die Schließung über diesen Zeitraum hat organisatorische Gründe.

Städtische Turnhallen

Schließzeiten beachten

Die städtischen Sport- und Turnhallen in der Kernstadt sind in den Sommerferien in der Zeit von Donnerstag, 28. Juli, bis Sonntag, 4. September 2016, für den Übungsbetrieb der Vereine geschlossen. In der Woche von 5. September an besteht die Möglichkeit, die Hallen zu nutzen. Jedoch muss dies bis spätestens Freitag, 22. Juli, mit den Hausmeistern vereinbart sein.

Hallenbad Waiblingen

In den Ferien geschlossen

Das Hallenbad Waiblingen ist über die Sommerferien von Donnerstag, 28. Juli bis Sonntag, 11. September 2016, geschlossen. In dieser Zeit nehmen die Stadtwerke Waiblingen jährliche Revisionsarbeiten des Hallenbads und der technischen Anlagen vor. Die Hallenbad-Gaststätte „La Piscina" ist in den Sommerferien von 31. August bis 9. September 2016 geschlossen. Von 12. September an ist das Hallenbad wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet.

Unter freiem Himmel schwimmen

Schwimmfreunden wird das Freibad Waiblingen oder das Bittenfelder Waldfreibad empfohlen: beide sind bis 31. August von 7.30 Uhr bis 21 Uhr und von 1. bis 15. September von 8 Uhr bis 20 Uhr geöffnet.

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau:

Nichtinvestives Städtebau-Projekt im Waiblinger Süden aufgestockt

21 600 Euro hat das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau der Stadt Waiblingen zur Verfügung gestellt, die den Betrag im Waiblinger Süden für ein so genanntes „nichtinvestives Städtebau-Projekt" verwendet. Es geht um eine Aufstockung der Gelder in der „Sozialen Stadt Waiblingen-Süd", mit der das Zusammenwachsen der Bewohner weiter gefördert werden soll.

Für das soziale Netzwerk ist das Geld gedacht, ebenso für die weitere Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements; für die künftigen Auflagen der Stadtteilzeitung „Kleeblatt", für das Stadtteilfest in Waiblingen-Süd, aber auch für PC-Schulungen für Frauen und ähnliches an Engagement-Projekten. Sie sei froh, erklärt Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr, dass die Förderung des nichtinvestiven Städteprogramms ermöglichen, dass die bislang bewährte und erfolgreiche Projektarbeit in Waiblingen-Süd mit Mitteln des Landes fortgeführt werden kann

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau hat ein Förderprogramm aufgelegt, mit dem in den Stadterneuerungsgebieten neben den bisher bekannten Sanierungsinvestitionen auch nichtinvestive Projekte unterstützt werden. Wirtschafts- und Städtebauministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut hat am Dienstag, 19.Juli 2016, die bewilligten Einzelprojekte bekanntgegeben. Es werden 16 Anträge aus 13 Städten in Baden-Württemberg berücksichtigt, darunter auch Waiblingen.

Den sozialen Zusammenhalt sichern

„Wir wollen in den bestehenden Sanierungsgebieten der Programme 'Soziale Stadt' und 'Aktive Stadt- und Ortsteilzentren' durch die Förderung den sozialen Zusammenhalt sichern und verbessern. Damit können wir auch in Quartieren mit komplexen Entwicklungsperspektiven die soziale Infrastruktur weiterentwickeln und unsere Anstrengungen in der Städtebauförderung weiter ausbauen", sagte die Ministerin.

Gefördert werden nichtinvestive Projekte, die zur Betreuung von Kindern und Jugendlichen in der Freizeit, zur Integration von Migrantinnen und Migranten, zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen, zur Teilhabe von älteren Menschen am Leben im Quartier, zur Beteiligung und Mitwirkung der Einwohnerinnen und Einwohner aller Generationen, zur Mobilisierung des ehrenamtlichen Engagements sowie zur Verbesserung des Stadtteilimages beitragen.

Wünsche der Kommunen aufgegriffen

„Mit Verfügungsfonds oder speziellen Quartiersmanagern können die Belange der Quartiersbewohner jetzt noch besser berücksichtigt werden", so Hoffmeister-Kraut. Mit dem Programm greife das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Wünsche auf, die seit langem von den Städten und Gemeinden geäußert würden.

Zuwendungsempfänger sind die Kommunen. Förderfähig sind – wie auch beim investiven Städtebauförderungsprogramm – 60 Prozent des ungedeckten Aufwands. Die Höchstsumme je Antrag liegt bei 100 000 Euro für maximal fünf Jahre. Mit der Programmverkündung wird insgesamt eine Million Euro bewilligt.

Apothekergarten

Mehr über Heilkräuter

Der Apothekergarten ist wieder bis Ende November täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr geöffnet und lädt zu einer Verschnaufpause ein. An dem Plätzle unterhalb der Nikolauskirche lässt es sich gut sitzen und rasten.

Fahrgastinformationen des OVR

Haltestelle in Hegnach außer Betrieb

Die Bushaltestelle Neckarstraße/Gottlieb-Daimler-Straße in Waiblingen-Hegnach wird bis voraussichtlich Mittwoch, 27. Juli 2016, nicht mehr von den Linienbussen 213, 431 und 432 befahren. Grund sind die Bauarbeiten zur Umgestaltung der Neckarstraße. Die Ersatzhaltestelle befindet sich während dieser Zeit in der Neckarstraße 20.

Wegen Bauarbeiten Linienbus umgeleitet

In den Sommerferien beginnen „Im Sämann" die Bauarbeiten der Stadtwerke Waiblingen. Dafür wird der Busverkehr für die Linie 207 verlegt: die Linie 207 fährt in Richtung Waiblingen Zentrum/Bahnhof/Fellbach ab der Haltestelle Mikrozentrum direkt zum Bürgerzentrum (Hallenbad). Die Haltestellen Fuchsgrube, Meisenweg und Korber Steige entfallen für diese Linie ersatzlos. Beginn der Umleitung ist am Montag, 8. August 2016; enden wird sie am Freitag, 26. August.

Buslinie 207: Haltestelle „Remspark" verlegt

Die Haltestelle „Remspark" der Buslinie 207 in Fahrtrichtung Wasserturm/Fellbach ist bis auf Weiteres wegen Bauarbeiten verlegt. Die Ersatzhaltestelle ist am Kreisverkehr „Gänsäcker" (Containerstandort) eingerichtet; dies teilt das Omnibusunternehmen Ruoff mit.

Für den Naturschutz

Mobiltelefone ausschlachten lassen

Mobiltelefone enthalten wertvolle Rohstoffe, zum Beispiel auch Gold, und es wäre einfach zu schade, wenn diese Wertstoffe im Hausmüll landen würden. Zudem enthält Elektronikschrott aber auch Schadstoffe, die die Umwelt gefährden, ein weiterer, wichtiger Grund, um Alt-Handys sachgerecht zu entsorgen. In Waiblingen sammelt schon seit Jahren der Naturschutzbund Deutschland (NABU) im Rahmen des Projekts „Alte Handys für die Havel" und führt sie dem Recycling zu.

Für jedes abgegebene Alt-Handy erhält der NABU eine Spende von der E-Plus-Gruppe. Dieses Geld fließt dann in das Naturschutzgroßprojekt Untere Havel. Die Untere Havelniederung ist das größte und bedeutsamste Feuchtgebiet im Binnenland des westlichen Mitteleuropas.

Die Sammelboxen des NABU stehen beim Fotohaus Kienzle in der Blumenstraße und bei Foto Saur in der Lange Straße. Da sich nach Herstellerangaben mehr als 70 Millionen alte oder defekte Handys in deutschen Haushalten befinden, wird die Sammelaktion auch künftig fortgeführt werden.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 21. Juli: Horst Illing zum 80. Geburtstag. Philipp Scherer zum 80. Geburtstag. Edith Buhl zum 80. Geburtstag.
Am Freitag, 22. Juli: Margot und Bernd Düvel zur Goldenen Hochzeit. Hannelore und Rolf Epple zur Goldenen Hochzeit.
Am Samstag, 23. Juli: Monika und Manfred Anders in Hegnach zur Goldenen Hochzeit.
Am Sonntag, 24. Juli: Gertrud Hilt zum 90. Geburtstag. Josef Fuchs zum 80. Geburtstag.
Am Montag, 25. Juli: Christel Halse zum 80. Geburtstag.
Am Dienstag, 26. Juli: Katharina Lutsch in Hegnach zum 85. Geburtstag.
Am Mittwoch, 27. Juli: Erna Forster zum 90. Geburtstag.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 27. Juli Stadtrat Peter Abele, ☎ 23813; am 7. September Stadtrat Wolfgang Bechtle, ☎ 360462; am 14. September Stadtrat Alfred Bläsing, ☎ 54855. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Mittwoch, 27. Juli, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadträtin Sabine Wörner, ☎ 28632. Am Montag, 1. August, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☎ 22112. Am Mittwoch, 31. August, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadträtin Sabine Wörner, ☎ 28632. – Im Internet: www.spdwaiblingen.de.

DFB Am Montag, 1. August, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, ☎ 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. Am Montag, 8. August, von 16 Uhr bis 17 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 82500, E-Mail: w.jasper@t-online.de. Am Montag, 15. August, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Matthias Kuhnle, ☎ 0163 1648582, E-Mail: matthias_kuhnle@web.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

ALi Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786, E-Mail: abwissi@aol.com. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

GRÜNT Stadtrat Daniel Bok, ☎ 0176 34975155, E-Mail: bok.daniel@gmx.de. – Im Internet: www.grünt.de.

Impressum „Staufer-Kurier"

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.
Verantwortlich: für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky; für den redaktionellen Teil Birgit David.
Redaktion: ☎ 07151 5001-1250, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ 07151 5001-1252, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: E-Mail oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-1299.
Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags, 12 Uhr; an Feiertagen die vorgezogenen Termine beachten (sie werden extra bekanntgegeben).
„Staufer-Kurier" im Internet www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu.
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Drei von neun Arbeiten für ein Grünes Hochhaus auf der Korber Höhe werden weiterverfolgt

Fachliche Begleitung gefordert, damit es grün wird

(red) Mit drei der neun Teilnehmer, die einen Entwurf für ein Grünes Hochhaus auf der Korber Höhe eingereicht hatten, will die Stadt Waiblingen vertiefte Gespräche führen. Baubürgermeister Birgit Priebe war überrascht über die hohe Beteiligung an der Grundstücksausschreibung, denn den Interessenten sei nur eine kurze Bearbeitungszeit zur Verfügung gestanden; und auch über die Qualität. Die Bewerber hätten sich sehr viel Mühe gegeben und auch sorgfältig gearbeitet, auch wenn in der genaueren Betrachtung die Entwürfe unterschiedlich zu bewerten seien. Die beiden Hauptmerkmale bei der Bewertung waren vor allem das Bepflanzungskonzept für das Gebäude, wie es dauerhaft gepflegt und erhalten werden soll, ebenso wie die Architektur des Gebäudes.

Sechs der neun eingereichten Arbeiten hatte die Bewertungskommission – außer Mitarbeiter der Stadtverwaltung gehörten der Kommission Diplom-Ingenieur Dieter Ben Kauffmann, der frühere Präsident des Bunds Deutscher Architekten, als externer Berater an – ausgeschlossen: in einer Arbeit wurde das Baufenster deutlich überschritten; eine andere, die zwar als einzige eine Sockelbebauung berücksichtigt hatte, versiegelt dadurch jedoch ein großer Teil der Fläche.

Die als nicht weiter zu verfolgenden Entwürfe überzeugten oftmals weder durch ein attraktives Begrünungskonzept, das als zentrales Gestaltungselement entlang der Fassade gefordert war, noch durch eine ansprechende Architektur.

Ein wichtiger Punkt war ebenso das Pflegekonzept für die künftigen Bepflanzungen, denn Bäume, Hecken, Sträucher, Stauden oder sonstiges Grün sollte nicht von den Bewohnern individuell gepflegt werden, sondern von extern, so dass eine dauerhafte grüne Fassade gewährleistet werden kann.

J, F und D

Anders verhielt es sich bei den Entwürfen, die weiter verfolgt werden sollen: der Entwurf J bestach durch seine lebendige Fassade und dem Wechsel zwischen transparenten Bauteilen. Das Gebäude hat auch seine Wirkung, wenn die Begrünung im Winter nicht so üppig ist. Ob die dargestellten Hochstammbäume auf dem Dach funktionieren, wird in Frage gestellt. Der Vorschlag unterscheidet sich aber von den anderen zum Beispiel von einem Hausmeister gepflegt werden kann.

Eine differenzierte Fassade wies die Arbeit F auf, die auch bei wenig Grün immer noch ansehnlich ist. Der Wassernebel und der dargestellte Wasserfall wurden als „nette Spielerei" wahrgenommen. Dennoch habe sich der Teilnehmer Gedanken über die Begrünung und das Wohnkonzept gemacht, erklärte Baubürgermeisterin Birgit Priebe, die den Entwurf in einem Wettbewerb als Sonderpreis gesehen hätte. Die Kommission hatte sich trotzdem dazu entschieden, an dem Vorschlag festzuhalten, weil er viele Ansätze und Ideen beinhalte, die es weiterzuverfolgen gilt.

Als ein schönes Haus bezeichnete Priebe den Entwurf D, der eine Bepflanzung über zwei Geschosse hinweg vorsieht. Dies sei nur möglich, ergänzte die Baubürgermeisterin, weil die Geschosse versetzt seien, dennoch sollte der Grünanteil erhöht werden. Insgesamt handelt es sich um ein innovatives Konzept, auch wenn sich der Verfasser noch einmal Gedanken machen müsse.

Die Entwürfe hätten nicht das grüne Hochhaus gebracht, an das sie gedacht hätten, sagte CDU-Stadtrat Peter Abele: es müsse strengstens in der nächsten Runde darauf geachtet werden, dass nicht nur pro forma etwas gezeichnet werde. CDU-Stadtrat Dr. Siegfried Kasper ergänzte, dass das Grüne Hochhaus etwas Ordentliches werden müsse, darauf lege seine Fraktion großen Wert. Auch DFB-Stadtrat Michael Fessmann war davon überzeugt, dass die drei von der Bewertungskommission vorgeschlagenen Arbeiten die Besten seien. Als Manko empfand er, dass die Begrünung nicht ganz der entspreche, die sich das Gremium vorgestellt hatten. Er bat in Gesprächen darauf hinzuwirken, dass das Hochhaus noch stärker begrünt werde.

Dass nur die Arbeit J einen grünen Ansatz habe, betonte SPD-Stadträtin Sabine Wörner; sonst stehe immer das Hochhaus im Vordergrund. Es müsse eine Voraussetzung sein, dass das Grün von einem Fachmann von außen und nicht durch die Wohnungen gepflegt werde, betonte SPD-Stadträtin Christel Unger.

Auch FDP-Stadtrat Bernd Mergenthaler verkämpfte sich für das Grün am Hochhaus: „Es dürfen nicht nur größere Balkonkästen werden." SPD-Stadtrat Urs Abelein erhoffte sich durch das Grün einen Nutzen für die Hochhausbewohner.

Nicht glücklich über das Vorhaben, ein Hochhaus an der Stelle zu bauen, war ALi-Stadtrat Alfonso Fazio, weil Sozialwohnungen gebraucht würden. Er bezeichnete es als falsches Vorhaben, das viel Kraft binde. Priebe entgegnete ihm, dass ein Hochhaus immer teuer sei und nicht mit sozialem Wohnungsbau gleichgesetzt werden könne. DFB-Stadtrat Wilfried Jasper wies darauf hin, man sei sich einig gewesen sei, dass dort kein sozialer Wohnungsbau umgesetzt, sondern dass der Erlös dafür eingesetzt werden solle. Für den Bau eines Hochhauses habe man sich aus städtebaulichen Gründen entschieden, betonte Stadträtin Wörner. In der Sitzungsvorlage heißt es, dass die Stadt am Stadteingang ein Zeichen für eine nachhaltig ausgerichtete Wohnhochhausbebauung setzen könnte, die auch innerhalb der Region ein Alleinstellungsmerkmal wäre.

Die SPD-Fraktion und der Vertreter der GRÜNT hatten wegen der Befürchtung, dass das Hochhaus nicht grün wird, eine wissenschaftliche Begleitung gefordert. Baubürgermeisterin Priebe bezweifelte, dass das Vorhaben als wissenschaftliche Arbeit tauge. Vielmehr schlug sie vor, ähnlich zu verfahren wie beim Arabella-Hochhaus in München; es könnte ein versierter Landschaftsarchitekt, ein Fachgutachter oder Berater sein, der zu Rate gezogen wird.

Mit zwei Gegenstimmen befürwortete das Gremium, mit den Verfassern der Entwürfe D, F und J erforderliche Verhandlungen zu führen, in den die eingereichten Arbeiten konkretisiert werden sollen. Außerdem wird die Verwaltung einen Gutachter beauftragen, der das Grünkonzept beurteilt, bewertet und dessen Umsetzung begleitet.

Zu einem späteren Zeitpunkt ist eine weitere Informationsveranstaltung gemeinsam mit der Bürgeraktion auf der Korber Höhe geplant.

Entwurf J

Visualisierungen: Architekten

Entwurf D

Entwurf F

Drei von neun Entwürfen für ein Grünes Hochhaus auf der Korber Höhe sollen weiter verfolgt werden. Unser Bild zeigt vorn Baubürgermeisterin Birgit Priebe, sie hat am Dienstag, 12. Juli 2016, dem Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt die Arbeiten vorgestellt. Foto: Brendike

Hochhaus am Stadteingang – Zahlen, Daten, Fakten

- Das Grundstück auf der Korber Höhe wurde am 22. April 2016 zur Bebauung mit einem Grünen Hochhaus in verschiedenen Medien ausgeschrieben.
- Die Teilnehmer hatten bis zum 15. Juni 2016 Zeit, ihre Entwürfe einzureichen.
- 37 Büros zeigten Interesse;
- neun davon reichten fristgerecht ihre Bewerbung ein;
- drei Arbeiten gehen in die nächste Runde.
- Das Grundstück ist im Eigentum der Stadt und etwa 4 700 Quadratmeter groß.
- Der Kaufpreis wurde mit 500 Euro pro Quadratmeter auf der Basis der aktuellen Bodenrichtwertkarte festgesetzt.
- Bei einer maximalen Gebäudehöhe von 56 Metern sind höchstens
- 18 Geschosse erlaubt und
- bis zu 70 Wohnungen vorgesehen.
- Die Entwürfe enthielten bisher unterschiedliche Mengenangaben; sie reichten von etwas mehr als 40 bis zur höchsten Anzahl von etwa 70 Wohungen.

Tiefgarage Bürgerzentrum

Sanierung hat begonnen

Die Sanierung der Tiefgarage Bürgerzentrum hat begonnen. Das Parkhaus mit seinen 125 Stellplätzen ist deshalb voraussichtlich bis Anfang Dezember gesperrt.

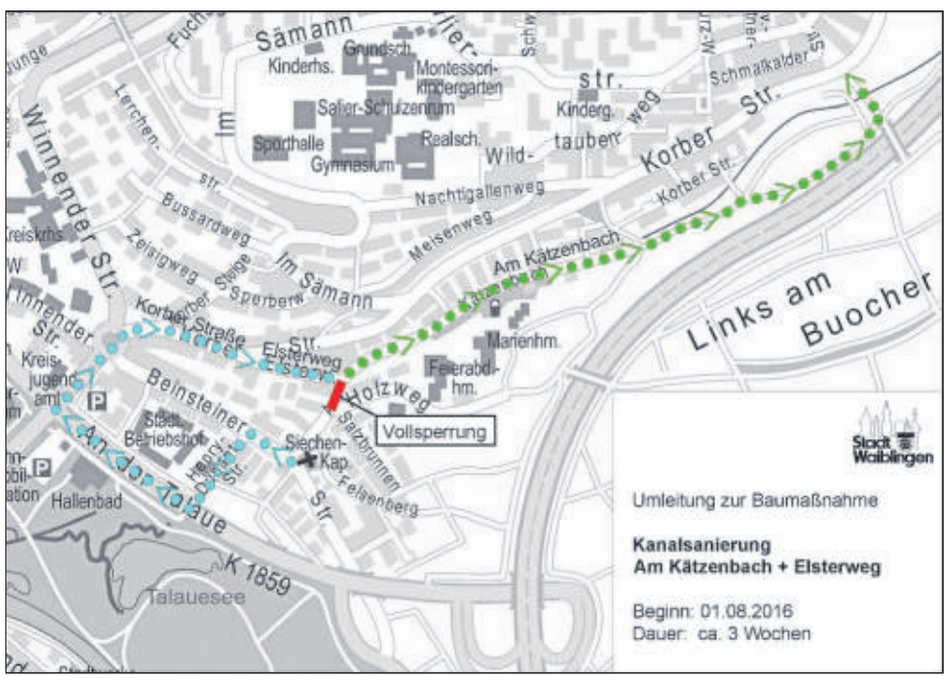
Die nicht von den Sanierungsarbeiten betroffenen oberirdischen Plätze werden in dieser Zeit als Kurzzeitparkplätze ausgewiesen – ein Parkscheinautomat wird aufgestellt. Es gilt der Gebührentarif für die Zone 2. Die erste halbe Stunde ist kostenfrei („Brötchentaste"); jede weitere angefangene zwei Stunden kosten ein Euro. Die Höchstparkdauer beträgt viereinhalb Stunden.

Besucher des Bürgerzentrums können während der Bauarbeiten auf die nahe gelegenen Parkplätze Hallenbad, Stauferpark und Widmayer ausweichen.

Vor allem der Beton der Parkanlage unter dem Veranstaltungshaus bedarf der Sanierung, aber auch das Hinweissystem wird modernisiert und soll dem neuen in der Marktgarage im Stil ähneln.

„RemsStuben" vorübergehend zu

Wegen der Tiefgaragensanierung schließen die „RemsStuben" bis einschließlich 12. September. Diese Wochen werden, so teilt die „Herbst-Genuss-Manufaktur" mit, für eine umfassende Modernisierung des Restaurants genutzt. Geschlossen bleiben auch der „Rems-Keller" mit den Kegelstuben und der Partyservice des Hauses.



Kanalarbeiten vom 1. August an

In den Straßen Am Kätzenbach und Elsterweg muss der Abwasserkanal ausgetauscht werden. Die Arbeiten beginnen in der Straße Am Kätzenbach auf Höhe des Holzweges, gehen weiter in Richtung Norden und biegen dann in den Elsterweg ab. Danach wird der neue Kanal bis zur Korber Straße hergestellt. Die Stadtwerke Waiblingen werden in diesem Bereich ebenfalls die Gas- und Wasserleitung erneuern. Anschließend wird der Straßenbelag im Elsterweg komplett erneuert.

Für den ersten Bauabschnitt vom Holzweg bis zum Elsterweg ist eine Vollsperrung notwendig. Begonnen wird am Montag, 1. August 2016 – für eine Dauer von etwa drei Wochen wird die Einfahrt von der Korber Straße über den Elsterweg in den Kätzenbach umgeleitet. Hierfür wird die Grünfläche im Elsterweg befahrbar gemacht. Die Ausfahrt erfolgt über den nördlichen Teil des Kätzenbachs und endet ebenfalls in der Korber Straße. Die Umleitung ist beschildert. Auch die Straße Am Kätzenbach erhält ab Höhe des Holzweges bis Gebäude 41 einen neuen Straßenbelag. Ebenso werden in diesem Bereich die sanierungsbedürftigen, gepflasterten Stellplätze und der Gehweg saniert. Diese Arbeiten finden unter einer halbseitigen Sperrung statt – unter gegenseitiger Rücksichtnahme ist ein Begegnungsverkehr möglich. Bereits im Vorfeld führen die Stadtwerke in der Straße Am Kätzenbach Arbeiten an der Wasserleitung durch. Die direkt betroffenen Anwohner werden vor Beginn der Baumaßnahme zusätzlich durch Handwurfschreiben informiert.

Die Arbeit mit der Kennziffer 1002 von Hartwig Schneider Architekten, Stuttgart, ist wegen ihrer Kompaktheit und der großen Freifläche als Sieger aus dem Wettbewerb Kindertagesstätte Krautgässle hervorgegangen. Visualisierungen: Hartwig Schneider, Architekten Stuttgart/Fotos: David

Bestehender eingruppiger Kindergarten Krautgässle wird durch viergruppige Betriebseinrichtung ersetzt:

Barrierefreier Kompaktbau mit Maximum an Freiflächen

(red) Dort, wo derzeit noch der eingruppige Kindergarten Krautgässle nahe dem Bürgerzentrum Waiblingen steht, soll eine Betriebskindergarten für die Firma Stihl entstehen, in dem auch die Stadt Waiblingen eine Gruppe betreiben wird. Vier Architekturbüros wurden in einer Mehrfachbeauftragung von dem Unternehmen um einen Entwurf gebeten. Die Arbeit mit der Kennziffer 1002 aus der Feder von Hartwig Schneider, so hatte sich das Beurteilungsgremium jüngst einstimmig entschieden, soll als Grundlage für den Bau dienen.

Überzeugt hatte die Arbeit von Hartwig Schneider, Architekten Stuttgart, damit, dass das Gebäude seinen Platz auf dem Grundstück selbstbewusst einnimmt und eine klare architektonische Haltung vermittelt. Das Haus wirkt sowohl elegant als auch robust. Die äußere Gestalt wird durch ein markantes Dach und die vertikal strukturierte Fassade aus Holz oder Metall bestimmt und löst sich dreiseitig schützend zum Garten hin auf.

Ein Aufzug sorgt für die Barrierefreiheit; durch wenige Flure ergibt sich ein Maximum an Freiflächen zur Rems hin. Geplant sind zwei versetzte Gebäuderiegel, die im Süden einen einladenden Haupteingang bilden. Im Flurbereich ist beabsichtigt, die Zwischendecke zu öffnen, so dass die Zweigeschossigkeit ins Blickfeld kommt. Die Nebenräume sollen zur Straße hin angelegt werden und bilden dadurch einen natürlichen Lärmschutz. Zur Rems hin öffnet sich das Haus mit allen Gruppenräumen. Davor befindet sich eine filigrane Veranda.

Nur eins der vier angefragten Architekturbüros, das mit der Kennziffer 1001 von der Architektenwerkgemeinschaft PartnerG, Weinbrenner, Single, Arabzadeh, Nürtingen, hatte eine eingeschossige Einrichtung vorgesehen. Von Vorteil war bei dieser Arbeit zwar, dass alle Nutzungen barrierefrei auf einer Ebene möglich gewesen wären, der Freibereich wurde dadurch allerdings auf die erforderliche Spielfläche verringert. Kritisch beurteilt wurden die innenliegenden Flure, die zu großen Dunkelzonen führten, und auch die Zufahrt entlang der stark befahrenen Straße „An der Talaue", weil sie zu gefährlichen Situationen führen könnte. Die Arbeit sollte wegen der Kritikpunkte nicht weiterverfolgt werden.

Von der Formensprache her eignete sich die Arbeit mit der Kennziffer 1003 von Werner Sobek Design nicht für einen Kindergarten, sie war zu technisch konstruiert. Dies machte Baubürgermeisterin Birgit Priebe daran fest, dass Sobek eher aus dem Ingenieursbereich komme. Die Idee, die Fassade wie Regalfächer zu gestalten, fand Anklang und schien gut angedacht, aber praktisch für einen Kindergarten nicht umsetzbar zu sein – Priebe konnte sich die Idee für eine Schule vorstellen. Der Entwurf vermittelte eher den Eindruck für ein Dienstleistungsgebäude. Als Manko wurde die Trennung der Gruppenräume durch Flure von der Halle gesehen. Die Nutzung durch Kinder wurde zu wenig berücksichtigt, auch wenn der Grundriss gut durchdacht schien.

Beim vierten Entwurf mit der Kennziffer 1004 entstand der Eindruck, dass sich die Architekten Professorin Stefanie Eberding und Dipl.-Ing. Stephan Eberding, Stuttgart, versucht hatten, sich zu sehr der Form des Bürgerzentrums anzupassen. Der Innenhof wurde positiv aufgenommen. Die Erschließung war zu kompliziert: der angedachte Zufahrt über die Bushaltestelle funktioniert im Alltag an der stark befahrenen Straße nicht und war damit das wichtigste Ausschlusskriterium.

Das Ergebnis der Mehrfachbeauftragung für einen Betriebskindergarten Krautgässle hat Baubürgermeisterin Birgit Priebe am Dienstag, 12. Juli 2016, dem Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt vorgestellt. Die Arbeiten können noch bis Montag, 25. Juli 2016, im Rathaus, Ebene 4, angeschaut werden. Foto: Brendike

Das Beurteilungsgremium, dem außer der Familie Stihl Baubürgermeisterin Birgit Priebe und Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr angehörten sowie die städtischen Vertreter Michael Gunser, Fachbereichsleiter Hochbau und Gebäudemanagement, und Wilfried Härer, Fachbereichsleiter Bildung und Erziehung, hatte sich jüngst einstimmig für den Entwurf von Hartwig Schneider ausgesprochen. Der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt nahm am Dienstag, 12. Juli 2016, von dem Wettbewerbsergebnis Kenntnis und befürwortete, dass der empfohlene Entwurf dem Bebauungsplanverfahren zugrunde gelegt werden solle.

Weil der gültige Bebauungsplan „Brühlwiesen" aus dem Jahr 1980 baulich keine Weiterentwicklung zulässt, muss ein neuer Bebauungsplan aufgestellt werden, der auch eine effizientere Nutzung ermöglicht. Der technische Ausschuss empfahl dem Gemeinderat außerdem, der Auslegung des Bebauungsplans „Kindertageseinrichtung Krautgässle" zuzustimmen.

Der Träger der Einrichtung steht noch nicht fest, dies werden aber weder die Stadt Waiblingen noch die Firma Stihl sein. Darüber besteht Einigkeit. Betreut werden sollen in der Einrichtung vor allem Kleinkinder und Kindergartenkinder von Stihl-Mitarbeitern; eine Gruppe plant die Stadt selbst zu betreiben, weil ein hoher Bedarf an Kindergartenplätzen in der Stadt besteht.

Die Arbeiten der Wettbewerbsteilnehmer können noch bis Montag, 25. Juli, zu den Öffnungszeiten des Rathauses in Ebene 4 angeschaut werden: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8.30 Uhr bis 12 Uhr sowie Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

Integrationsrat

Fußballspielen vereint

Zu einem interkulturellen Fußballspiel lädt der Integrationsrat Waiblingen am Sonntag, 24. Juli 2016, von 13 Uhr an ein. Geplant ist ein Freundschaftsspiel mit Flüchtlingen, Mitgliedern des Integrationsrates, Mitgliedern der ausländischen Vereine in Waiblingen und allen, die Lust haben auf ein faires, tolerantes und sportliches Event. „Fußball verbindet Menschen aller Nationen, Kulturen und Religionen“ – gemäß diesem Motto wollen die Spieler gemeinsam mit hoffentlich zahlreichen Zuschauern einen spannenden und unterhaltsamen Nachmittag auf dem Sportplatz des FSV Waiblingen, Oberer Ring 6, erleben.

Willkommen sind nicht nur Fußballfans. Auch wer schon immer wissen wollte, was der Integrationsrat Waiblingen macht, können sich an diesem Nachmittag informieren. Auch über die Freizeitangebote der ausländischen Vereine in Waiblingen können an diesem Nachmittag Informationen eingeholt werden. Im Vordergrund soll aber das Runde stehe, das ins Eckige muss stehen – der Fußball.

Bei „Waiblingen erfrischt“ wird am Donnerstag, 21. Juli 2016, rund um den Herbergsbrunnen eingeladen. Foto: WTM

In eigener Sache

„Staufer-Kurier“ geht in die Sommerpause

Der „Staufer-Kurier“ geht im August 2016 wieder in die Sommerpause. Das Amtsblatt der Stadt erscheint während der Ferien dreimal nicht – und zwar

- **am 11. August**
- **am 18. August**
- **am 25. August**

Damit Vereine, Organisationen, Einrichtungen, Kirchen und weitere Veranstalter, die unsere Redaktion mit Nachrichten versorgen, rechtzeitig und richtig planen können, stellen wir hier den diesjährigen Sommerplan vor.

- Die letzte Ausgabe vor den Ferien erscheint am **Donnerstag, 4. August**. Regulärer Redaktionsschluss dafür ist am **Dienstag, 2. August**, 12 Uhr.
- Die Termine der eingereichten Veranstaltungen können bis einschließlich **Donnerstag, 8. September**, reichen.
- Mit dem Amtsblatt von Donnerstag, 1. September, ist die Sommerpause beendet.

Die Redaktion des „Staufer-Kuriers“ ist während der gesamten Ferien stets besetzt und erreichbar:

Stadtverwaltung Waiblingen
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Kurze Straße 33
71332 Waiblingen
☏ 5001-1250, Fax -1299
E-Mail: birgit.david@waiblingen.de

In den Sommerferien

„Lust auf Kunst – Lust auf Sprache“?

„Lust auf Kunst – Lust auf Sprache“ heißt der Kurs, der in Kooperation mit der Galerie Stihl Waiblingen und der Kunstschule Unteres Remstal und dank der finanziellen Unterstützung des Integrationsrats wieder angeboten werden kann. In der Zeit vom 22. bis 25. August 2016 jeweils zwischen 10 Uhr und 13 Uhr haben Kinder aus Migrantenfamilien von der zweiten Grundschulklasse an die Gelegenheit, ihre Sprach- und Ausdrucksfähigkeit verbessern. Dabei werden sprachliche und praktisch-kreative Übungen rund um die aktuelle Ausstellung „Collage! – Décollage!!“ geknüpft. Den Abschluss des Kurses bildet eine Führung für Eltern, Geschwister und Freunde am Nachmittag des letzten Kurstages, bei dem die Kinder durch die Ausstellung führen und die während der Woche entstandenen Werke präsentieren.

Der Eigenanteil pro Kind beträgt 20 Euro, Ermäßigungen sind möglich. Anmeldungen bis Montag, 25. Juli, bei der Geschäftsstelle des Integrationsrats, ☏ 07151 5001-2330, dort gibt es auch weitere Informationen.

Weinproben unter sommerlichem Himmel

Waiblingen – richtig erfrischend!

Bis 29. September 2016 heißt es immer donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr „Waiblingen erfrischt!“ – Üblicherweise auf dem Marktplatz, jedoch am 21. Juli am Herbergsbrunnen in der Langen Straße. In angenehmer Atmosphäre lassen sich Wein, Prosecco & Co. genießen, begleitet von musikalischen Klängen. Auch kleine kulinarische Köstlichkeiten warten auf die Gäste, die sich von folgenden Weingütern und Anbietern verwöhnen lassen können.

Am Donnerstag, 21. Juli, ist das Korber Weingut Albrecht Schwegler zu Gast in der Waiblinger Innenstadt. Seit 1990 vinifizieren Andrea und Albrecht Schwegler Rotweincuvées aus dem Barrique. Nebenbei wird auch eine kleine Menge an Weißwein ausgebaut, der unter dem Namen Achat bekannt ist. In den Weinführern Gault Millau, Eichelmann und Johnson ist das Weingut Schwegler aus dem Rems-Murr-Kreis vertreten und auch bewertet. – Passend zu den feinen Tropfen bereitet der mit einem Stern gekrönte Waiblinger Spitzenkoch Bernd Bachofer kleine Snacks vor. Er steht für Qualität und Stil ohne Pedanterie. Ob mediterran, global oder fern(k)östlich, die Besucher erwartet eine progressive Aromaküche. Eine große Inspiration bezieht Bernd Bachofer sowohl aus seinen regionalen Wurzeln als auch aus der Küche Südostasiens, Japans und Chinas.

Für die musikalische Untermalung des gemütlichen Abends sorgt die Band Zaitensprung. Die Band besteht aus drei Gitarristen und drei Individualisten, die ihre drei ganz ähnlichen Instrumente höchst unterschiedlich bearbeiten, so dass eine Klangwelt entsteht, die aufhorchen lässt. Ihr Repertoire umfasst sowohl eine Reihe großer und bekannter Songs der vergangenen Jahrzehnte, neu arrangiert, als auch musikalische Highlights abseits des Mainstream.

Die weiteren Termine

- am 28. Juli Weingut Escher aus Schwaikheim; am 4. August Weingut Maier aus Schwaikheim; am 11. August Weingut Idler aus Weinstadt; am 18. August Weingut Häußermann aus Neustadt; am 25. August Weingut Haidle aus Kernen;
- am 1. September Weingut Klopfer aus Weinstadt; am 8. September Weingut Gold aus Weinstadt; am 15. September bewirten die Fellbacher Weingärtner; am 22. September das Weingut Jochen Beurer, Kernen und am 29. September das Weingut Zimmer, Kernen.

Weincent für die Bürgerstiftung

Die Aktion Weincent zu Gunsten der Bürgerstiftung Waiblingen geht auch in diesem Jahr weiter. Die teilnehmenden Wengerter und Gastronomen unterstützen die Bürgerstiftung mit einer Spende und die Gäste sind eingeladen, diese Aktion zu unterstützen.

Weinfest auf dem Zeller-Platz

Von Freitag, 2., bis Sonntag, 4. September, ist außerdem das dritte Weinfest auf dem Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz.

Gutes für die Musikschule

Kreissparkasse spendet 24 500 Euro für Kultur

Welch’ eine gute Sache, wenn man sich als Einrichtung über einen langen Zeitraum auf die Unterstützung eines Sponsors verlassen kann, wie im Fall der Musikschule Unteres Remstal und ihrem Mäzen, der Kreissparkasse, die seit 20 Jahren aktiv für Sang und Klang spendet. Ein Scheck über 24 500 Euro war es, den Musikschulleiter Heiko von Roth aus der Hand von Wolfgang Ilg, Filialdirektor Privatkunden der Waiblinger Filiale, am Samstag, 16. Juli 2016, entgegennehmen konnte. Der Betrag wird dem gesamten Angebot zugute kommen, das die Musikschule macht, versicherte von Roth. Und erfüllt damit genau die Absicht, die die Kreissparkasse verfolgt: eine Angebotsvielfalt an musikalischer Bildung, die der persönlichen Entwicklung der jungen Menschen dient.

Live-Erlebnisse, Handfestes seien gefragt. Wer musiziere, finde Gehör und Resonanz. Der Wunsch, ein Instrument spielen zu lernen, bilde einen wichtigen Kontrast zum virtuellen Leben, ist sich der Filialdirektor sicher. In der umfassenden Förderung sei auch an den Etat der Musikschulen des Kreises gedacht, der seit 1996 Zuschüsse für weniger begüterte Haushalte vorsieht.

Der Erfolg einer solch’ kontinuierlichen Spendentätigkeit ließ sich an diesem Tag sogar hören: beim Ensemble-Konzert im Ghibellinensaal mit mehr als 300 Zuschauern, dabei auch Oberbürgermeister Andreas Hesky. Bläser, Schlagzeug, Bass und ein Baglama-Ensemble (türkisches Zupfinstrument) sowie die neu gegründete Streicher-Formation gaben ihr Können zum Besten, zur Freude der Gäste und der Familien der jungen Musiker.

Neue Flyer der WTM

Bei spannenden Führungen die Stadt neu kennenlernen

Die Stadtführerinnen und Stadtführer des Heimatvereins Waiblingen und die WTM - Wirtschaft, Tourismus und Marketing GmbH Waiblingen stellen jedes Halbjahr ein ansprechendes Programm an öffentlichen Stadtführungen zusammen. Neue und bewährte Stadtrundgänge freuen sich auf viele Teilnehmer. Neu ist die „Rätselhafte Stadtführung“, die spannende Einblicke in die historischen Schönheiten, gepaart mit menschlichen Geschichten bietet. Ebenfalls noch nicht da gewesen ist die Stadtführung „Gründerzeit und Jugendstil“, die über die Entwicklung und Bebauung Waiblingens gegen Ende des 19. Jahrhunderts informiert.

Eine kleine Gruppe interessierter Grundschüler hat sich auf die Suche nach Geschichten von Kindern gemacht, die in alten Zeiten in Waiblingen gelebt haben und möchten Kindern von sechs Jahren an davon bei einem Stadtspaziergang in Begleitung von Peter Kundmüller erzählen. In der Vorweihnachtszeit erzählt und liest Gerhard Greiner Gedichte und Geschichten vor, die den Zuhörer in Adventsstimmung versetzen.

Altbewährte Stadtrundgänge wie beispielsweise die begehrte Nachtwächter-Führung, die historische Stadtführung und viele mehr stehen auch in diesem Jahr wieder auf dem Programm.

Alle Termine und Preise sind im Prospekt „Stadtführungen in Waiblingen Juli bis Dezember 2016“ zusammengefasst.

Zweites Veranstaltungshalbjahr 2016

Zweimal im Jahr fasst die WTM GmbH die Veranstaltungen in einem Prospekt zusammen. Auf zehn Seiten sind die Informationen über Veranstaltungen in Waiblingen übersichtlich dargestellt. Die Termine von Juli bis Dezember 2016 können jetzt gebucht werden.

Die Prospete „Stadtführungen in Waiblinen Juli bis Dezember 2016“ und „Veranstaltungen in Waiblingen“ sind kostenlos in der Touristeninformation in der Scheuerngasse 4 erhältlich.

Aktiv in die Sommerferien

Nachdem der Verleih von „Stand Up Paddling“-Brettern und Kanus bereits im Juni 2016 auf große Begeisterung gestoßen war, bietet die Firma epia aus Schwäbisch Gmünd die zwei Wassersportarten von Donnerstag, 28., bis Sonntag, 31. Juli, erneut an. Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben die Möglichkeit, mit dem Kanu oder auf einem „Stand Up Paddling“-Brett die Rems entlang zu paddeln. Die Trendsportart „Stand Up Paddling“ bietet dank der großen Bretter auch für Ungeübte ein aufregendes Erlebnis. Gestartet wird von der Schwaneninsel. Befahrbar ist die Rems flussabwärts bis vor das Häckerwehr und flussaufwärts bis vor den Bereich an der Michaelskirche. Die Route führt um die Erleninsel und die Schwaneninsel herum.

Die halbe Stunde kostet pro Boot acht Euro und für eine Stunde kostet 14 Euro. Maximal drei bis vier Personen können gemeinsam mit dem Kanu auf eine Paddeltour gehen. Das „Stand Up Paddling“ kostet je Brett für eine halbe Stunde 6 Euro und für eine Stunde zehn Euro Leihgebühr. An den oben genannten Terminen kann der Boule-Platz an der Schwaneninsel leider nicht benutzt werden.

Weitere Informationen: www.waiblingen.de.

Im Familienzentrum KARO

Workshop für Wiedereinsteigerinnen

Mit einem Workshop für Wiedereinsteigerinnen bietet die Beauftragte für Chancengleichheit der Stadt Waiblingen, Gabi Weber, in Kooperation mit der Familienbildungsstätte Waiblingen und der Kontaktstelle „Frau und Beruf“, Ludwigsburg, am Dienstag, 2. August 2016, von 9 Uhr bis 12 Uhr im „Treff“ des Familienzentrums KARO, Alter Postplatz 17, Waiblingen, Informationen und Training rund ums Berufsleben an. Anmeldungen sind bis 26. Juli möglich: Gabi Weber, ☏ 5001-2320, E-Mail: chancengleichheit@waiblingen.de.

Unter dem Motto „Stärken kennen – Zukunft gestalten“ lernen Frauen ihre Fähigkeiten kennen und gewinnen Klarheit über ihre Stärken, die sie beim Wiedereinstieg oder der beruflichen Neuorientierung einbringen können. Die Kursgebühr beträgt 25 Euro und wird direkt vor Ort bezahlt.

Zwischen 13 Uhr und 15.30 Uhr gehört ein „Speedcoaching“ zum Angebot. Frauen, die ihren Blick erweitern wollen, erhalten Impulse für ihre beruflichen Perspektiven und werden beim Entwickeln und Umsetzen der beruflichen Pläne unterstützt. Im Einzelcoaching wird für jeweils 20 Minuten zur vollen und zur halben Stunde lösungsorientiert und konstruktiv an beruflichen Anliegen gearbeitet. Mit Anmeldung. Dieses Angebot ist kostenfrei und wird gefördert durch das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft in Zusammenhang des landesweiten Ausbaus der Kontaktstellen „Frau und Beruf“ in Baden-Württemberg.

„Clever wirtschaften – Schulden vermeiden“

„Clever wirtschaften – Schulden vermeiden“ ist der Titel der Veranstaltung am Dienstag, 26. Juli 2016, von 10 Uhr bis 12 Uhr im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17. Dort gibt es Ratschläge zur optimierten Haushaltsplanung, zum Umgang mit Wünschen und Werbung und zum Vermeiden von Schulden. Ebenso wird die ehrenamtliche Schuldnerbegleitung besucht und ein Quiz zum Thema „Smartphone und Handy“ erwartet die Gäste. Die Beratung ist ein Kooperationsangebot der Ehrenamtlichen Schuldnerbegleitung der Stadt Waiblingen mit dem Dachverband „Familienzentrum“.

In der Michaelskirche

Beim 14. Orgelsommer von Paris nach Budapest

Der 14. Waiblinger Orgelsommer lädt mit einem stilistisch weit gespannten Programm an sechs Sonntagen in den Schulferien jeweils um 19 Uhr in die Michaelskirche ein. „Gastgeber“ Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler eröffnet am Sonntag, 31. Juli 2016, unter dem Motto „Paris – Stuttgart – Budapest“ mit Werken von Franck, Strebel und Kodaly. Im Anschluss bewirtet der Freundeskreis für Kirchenmusik die Gäste. Den zweiten Abend am 7. August widmet Kirchenmusikdirektor Peter Böttinger, Waiblingen, Jubilaren des Jahres 2016: dem 1616 geborenen Jakob Froberger und dem 1916 gestorbenen Max Reger.

Am dritten Abend, 14. August, kommt das vokale Element zur Orgel dazu: Lydia Zborschil und Hildegund Treiber musizieren unter dem Titel „Singet dem Herrn ein neues Lied“ Werke für Sopran und Orgel. Am 21. August pausiert der Orgelsommer.

Die zweite Runde der Konzerte eröffnet am 28. August der finnische Organist Jan Lehtola aus Helsinki mit Werken von finnischen Komponisten und von Max Reger. „Orgel und Flügel – Pfeife und Saite im Duett“ heißt es am fünften Abend, am 4. September, bei dem Patrizia Salvini und Paolo Oreni (Treviso/Italien) Werke von Bach, Ravel und anderen spielen, außerdem sind Improvisationen von Paolo Oreni zu hören. Zum Abschluss der Reihe spielt Michael Schütz (Berlin) unter dem Titel „Abba, Queen und Harry Potter“ eigene Bearbeitungen der bekannten Stücke aus Rock, Pop und Filmmusik. – Der Eintritt zu den Konzerten ist frei.

Kommunales Kino im Traumpalast

„Der Sommer mit Mamã“

Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße 50-52 zeigt am Mittwoch, 3. August 2016, zwei Filme.

Um 17 Uhr den Streifen, „Der Sommer mit Mamã“ (Que Horas Ela Volta?), Tragikomödie, Brasilien 2015, Regie Anna Muylaert, Länge 110 Minuten, FSK o.A., Prädikat besonders wertvoll. Seit vielen Jahren lebt und arbeitet Val als Haushälterin bei einer wohlhabenden Familie in São Paulo. Pflichtbewusst und mit Hingabe kümmert sie sich um alles und erträgt so manches. Für den 17-jährigen Sohn Fabinho ist sie wie eine zweite Mutter. Eines Tages kommt ihre eigene Tochter Jéssica, die sie als kleines Mädchen bei einer Freundin zurückgelassen hat, zu ihr, um die Aufnahmeprüfung an der Universität zu machen. Und damit gerät nicht nur Vals Weltbild, sondern auch das strenge Machtgefüge im Haus ins Wanken. – In Kooperation mit dem Forum Nord und dem Forum Mitte als Angebot im Sommerferienprogramm. Eintritt: fünf Euro. Reservierung unter ☏ 959280.

Das Mädchen und der Künstler

„Das Mädchen und der Künstler“ (El artista y la modelo) schließt sich um 20 Uhr im Traumpalast an; ein S/W-Drama, Spanien 2012, Regie Fernando Trueba, Länge 105 Minuten, FSK o.A., Prädikat besonders wertvoll. 1943 im besetzten Frankreich. In einem kleinen Dorf an der spanischen Grenze lebt der Bildhauer Marc Cros mit seiner Frau Léa. Der 80-jährige Künstler hat schon lange keine Skulptur mehr geschaffen. Er hat zwei Kriege erlebt und erwartet nicht mehr viel vom Leben. Eines Tages aber trifft seine Frau Léa die junge Katalanin Mercè, die auf der Flucht vor den Truppen Francos ist, und nimmt sie kurzerhand mit nach Hause. Das Ehepaar bietet Mercè an, in der Werkstatt des Bildhauers zu wohnen und im Gegenzug Modell für das letzte Werk des alten Cros Modell zu stehen.

Eintritt: fünf Euro. Reservierung: ☏ 959280. Information im Internet unter www.koki-waiblingen.de.

Tourismusverein „Remstal-Route“

Sommerliche Gerichte mit Sammelfaktor

Sommerliche Tellergerichte zum kleinen Preis bieten 26 Remstalgastronomen bis 28. August. Das Tellergericht nach der Empfehlung des jeweiligen Küchenchefs kostet mit einem passenden „Viertele“ oder einer Saftschorle serviert 14 Euro. Von Essingen bis Fellbach reicht die Tour, auf der es sich lecker speisen lässt und auf der man durch Sammeln gleich mehrfach profitieren kann.

Wer den zur Aktion erschienenen Flyer in unterschiedlichen teilnehmenden Restaurants abstempeln lässt, kann am Ende bei der Verlosung einen Remstal-Routen-Gutschein in Höhe von 25 Euro gewinnen.

Der Flyer ist in der Waiblinger Tourist-Information, Scheuerngasse 4, ebenso erhältlich wie bei den teilnehmenden Restaurants und im Internet: www.remstal.info.

Wer eine Genusstour mit dem Rad plant, kann sich auf der Seite www.remstal.info/freizeitportal eine Route aussuchen, die er mit einem Restaurantbesuch verbindet; die GPS-Daten helfen beim Tourenverlauf.

Gebrauchtwarenhaus

Nachschub wird benötigt

Gestiegener Bedarf vor allem bei geflüchteten Menschen veranlasst die Waiblinger Dienste zu einem neuen Aufruf: die gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft hilft bei der kostenlosen und umweltfreundlichen Verwertung insbesondere von Möbeln, Hausrat und Fahrrädern, die nicht mehr gebraucht werden. Wer verwendungs- und verkaufsfähiges Gebrauchtes intelligent loswerden möchte, der kann es kostenfrei von den Waiblinger Diensten abholen lassen. Die Mitarbeiter des Gebrauchtwarenhauses bereiten die Waren unter fachlicher Anleitung für den Wiederverkauf auf. Voraussetzung ist, dass die Teile wiederverwendungs- oder reparaturfähig sind. Zur Abholung angemeldet werden können außer Möbeln, Fahrrädern und Hausrat auch Elektrogeräte. Angenommen wird funktionstüchtige „Weiße Ware“, zum Beispiel Waschmaschinen, Geschirrspüler, Elektroherde und Trockner.

Termine für die Abholung können telefonisch unter ☏ 07151 986169-0 vereinbart werden. Das Gebrauchtwarenhaus in der Schorndorfer Straße 66 ist montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr zum Stöbern geöffnet.

BIZ in Waiblingen

Richtig bewerben – gewusst wie

Die schriftliche Bewerbung um einen Ausbildungsplatz prägt den ersten Eindruck im Betrieb und ist nach wie vor der Schlüssel zum Erfolg. Bewerbungscoach Andrea Borst-Bätz gibt Jugendlichen am Dienstag, 26. Juli 2016, um 15 Uhr im BIZ der Arbeitsagentur, Mayenner Straße 60, entsprechende Ratschläge. Oftmals scheitern Bewerbungen nicht an den Zeugnisnoten der Bewerber, sondern an der Aufmachung des Schriftstücks. Aber wie sieht eine gut gestaltete, korrekte Bewerbung aus? Was gehört zu einer vollständigen Bewerbung? Wie hat eine Online-Bewerbung auszusehen und wann setzt man sie ein? Wenn die erste Hürde genommen wurde – wie tritt man bei einem Telefoninterview oder Vorstellungsgespräch auf? – Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Auch und gerade im Sommer

Auf zur lebensrettenden Blutpende!

Der Blutspendedienst des DRK bittet am Donnerstag, 28. Juli 2016, von 15.30 Uhr bis 19.30 Uhr in der Salier-Gemeinschaftsschule, Im Sämann 76, um Blutspenden. Spender sollen ihren Personalausweis mitbringen. Im Sommer bleiben die Spenderliegen häufig leer, der Blutbedarf ist gleichwohl da. Daher bittet der DRK-Blutspendedienst um eine Blutspende. Frisches Blut wird benötigt, um bei Unfällen, Operationen und Krankheiten zu helfen. So werden beispielsweise knapp ein Fünftel (19 Prozent) aller gewonnenen Blutspenden in der Krebstherapie eingesetzt – und diese macht keine Ferien.

Ist ein Mensch an Leukämie erkrankt, kann er durch eine Blutstammzell-Transplantation eventuell geheilt werden. Wenn ein passender Spender gefunden wird, muss sich der Patient vor der Transplantation einer Chemotherapie oder Bestrahlung unterziehen. Dadurch wird das blutbildende System komplett vernichtet. Dann sind Bluttransfusionen lebensrettend.

Blut spenden kann jeder Gesunde vom 18. bis zum 72. Lebensjahr, Erstspender dürfen jedoch nicht älter als 64 Jahre sein. Damit die Blutspende gut vertragen wird, erfolgt vor der Entnahme eine ärztliche Untersuchung. Die eigentliche Blutspende dauert nur wenige Minuten. Mit Anmeldung, Untersuchung und anschließendem Imbiss sollten Spender jedoch eine gute Stunde Zeit einplanen. Eine Stunde, die ein ganzes Leben retten kann.

Am 21. Juli auf dem Waiblinger Marktplatz

Klangvolle „Kleine Marktmusik“ – eine Serenade voller Tradition

Orchesterklang unter freiem Himmel, das bietet die „Kleine Marktmusik“ am Donnerstag, 21. Juli 2016, um 20 Uhr auf dem Marktplatz, dessen ihn umgebende Gebäude festlich leuchten. Der Eintritt ist frei.

Eröffnet wird der Abend durch das Jugendorchester des Städtischen Orchesters Waiblingen, das unter der Leitung von Mario Parrotta Werke wie die „Peer Gynt Suite #1“ von Edvard Grieg, arrangiert von James Curnow, aufführt, „Free Day“ von Brian Connery und „Game of Thrones“ von Ramin Djawadi, arrangiert von Michael Brown.

Im Anschluss präsentieren die Juniorband und das Blechbläserquartett der Musikschule Unteres Remstal unter der Leitung von Karl Nemeczek Stücke aus Pop, Rock und Jazz: „Sunny Day“ von Dizzy Stratford, „Rehab“ von Amy Winehouse, arrangiert von O. M. Schwarz, „Everybody needs somebody“ von B. Russell, J. Wexler, S. Burke, arrangiert von Klaas Van de Woude, „I Want to Break Free“ von John Deacon, arrangiert von R. Kernen, „Bill Bailey, won’t you please come home?“ von Hugie Cannon, „Way Down Yonder in New Orleans“ von Henry Creamer, Turner Layton, „One Moment in Time“ von Albert Hammond, John Bettis, und „That´s a Plenty“ von Lew Pollack. – Das Große Blasorchester des Städtischen Orchesters Waiblingen unter der Leitung von Musikdirektor Roland Ströhm beendet den Abend mit Musikstücken, die das Ambiente auf dem Marktplatz unterstreichen. Mit der Ouvertüre „Marinarella“ von Julius Fucík, arrangiert von Wil van der Beek, „The Return! Adventure 2“ von Markus Götz und einem TV-Kultabend, Fernsehlieder-Medley, arrangiert von Manfred Schneider, klingt die Marktmusik aus.

Von 19.30 Uhr an bewirten die Mitglieder des Städtischen Orchesters die Besucher. – Bei schlechtem Wetter entfällt die Veranstaltung. Veranstalter sind das Städtische Orchester Waiblingen und die Stadt Waiblingen, Fachbereich Kultur und Veranstaltungsmanagement.

Keine Durchfahrt

An diesem Abend ist die Durchfahrt durch die Kurze Straße von 19 Uhr bis 22 Uhr gesperrt. Deshalb bedient die Buslinie 208 in Richtung Galgenberg die Haltestellen „Rathaus“ und „Schwanen“ nicht; der Bus macht an der „Schmidener Straße“, der „Stadtmitte“ und am „Bürgerzentrum“ Halt. In Richtung Bahnhof stoppt die Linie nicht am „Schwanen“ und an der „Marktgasse“; jedoch kann am Halt „Bürgerzentrum“, „Stadtmitte“ und „Schmidener Straße“ ein- und ausgestiegen werden.

Sechs Tage lang am Stück ins Sommerkino

Sechs Tage lang können Kinofreunde in Waiblingen die Streifen unterm Sternenhimmel genießen: zum 18. Mal öffnet das Sommernachtskino. Von Donnerstag, 28. Juli, bis Dienstag, 2. August 2016, flimmern wieder Komödien, Dramen & Co. auf dem Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz über die Leinwand. Die Besucher erwarten nicht nur erstklassige Filme, sondern auch eine einzigartige, gemütliche Atmosphäre auf dem ehemaligen Karolinger-Schulhof, eingerahmt von Grün, Nonnenkirchle und dem angrenzenden Familienzentrum KARO.

Eröffnet wird das 18. Waiblinger Sommernachtskino am 28. Juli mit der politischen Satire „Er ist wieder da“ – eine bösartige Satire nach Bestsellervorlage, in der Adolf Hitler 70 Jahre nach seinem Tod Deutschland zurückerobern will.

Dem schließen sich folgende Filme an:

- am 29. Juli „Der geilste Tag“;
- am 30. Juli „Fack ju Göthe 2“;
- am 31. Juli „Zoomania“;
- am 1. August „Ich bin dann mal weg“ und
- am 2. August „Eddie the Eagle“.

Flyer sind in der Touristinfo und in vielen Waiblinger Geschäften erhältlich.

Eintrittspreis: neun Euro (Eintrittskarten erhältlich an der Abendkasse, nur Barzahlung möglich); kein Vorverkauf; Einlass und Bewirtung von 20 Uhr an; Filmbeginn bei Einbruch der Dunkelheit (gegen 21.30 Uhr).

Die Filme werden bei jedem Wetter gespielt, außer bei Hagel und/oder Sturm; in der Mitte des Films gibt es eine Pause von 20 Minuten. Parkplätze in den Parkgaragen Querspange und Postplatz von 19 Uhr an zum Nachttarif von einem Euro.

Ein gastronomisches Angebot an diversen Speisen und Getränken sowie Kino-Spezialitäten werden angeboten, das Mitbringen von Essen und Trinken ist daher nicht gestattet.

Weitere Infos finden Kinofans außerdem unter www.waiblingen.de oder www.traumpalast.de.

Büchereien in der Kernstadt und in den Ortschaften

Schreiben, zuhören, spielen

Die „Schreibgespräche“ sind das Forum für junge Autoren und Autorinnen, zu dem am Freitag, 22. Juli 2016, um 17 Uhr eingeladen wird. Ein inspirierender Gedankenaustausch in entspannter Atmosphäre. Eintritt frei.

Literatur zur Kaffeezeit

In der „Literatur zur Kaffeezeit“ gehen die Teilnehmer am Mittwoch, 27. Juli, um 15 Uhr auf literarische Reise. Geografische Grenzen werden überschritten auf dieser Tour durch Europa.

Gemeinsam „Wii“ spielen

„Wii“ und „Wii-U“-Spiele stehen von 2. August bis 9. September dienstags bis freitags von 13 Uhr bis 18 Uhr zur Verfügung. Die Spiele wechseln täglich und sorgen damit für Abwechslung.

Jetzt einsteigen ins Lesevergnügen

„Heiß auf Lesen“ ist das Motto des Sommerleseclubs, der bis 17. September Schüler von der ersten Klasse bis zur siebten Klasse zum Lesen lockt. Die Bücherei stellt eine Auswahl von Büchern bereit, aus denen die Clubteilnehmer mindestens drei Werke auswählen und lesen; anschließend müssen einige Fragen zum Inhalt beantwortet werden und schon erwarten die Leser Urkunden und tolle Preise, die bei der Abschlussparty am Montag, 26. September, überreicht werden.

Mitmachen kann auch, wer aktuell noch keinen Büchereiausweis besitzt. Anmeldekarten sind in den Schulen ebenso erhältlich wie in der Stadtbücherei. Das Regierungspräsidium verlost außerdem zwei Hauptgewinne, die aus allen am Lesewettbewerb teilnehmenden Büchereien ermittelt werden: Übernachtungen im Schäferwagen und den Eintritt in den Erlebnispark „Tripstrill“ erwartet die Gewinner.

Bei „Heiß auf Lesen“ stehen die Lust am Lesen und der Austausch über das Gelesene im Vordergrund. Mit den insgesamt 400 Büchern, die ausgewählt wurden, sind seitenweise Leseabenteuer garantiert! Koordiniert wird „Heiß auf Lesen“ von der Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen im Regierungspräsidium Stuttgart. Eine Liste der teilnehmenden Bibliotheken und Informationen zu HEISS AUF LE-SEN© gibt es unter www.s.fachstelle.bib-bw.de.

Der Trick mit der Geburtstagskiste

Als wahre „Trickkiste“ entpuppt sich das Kindergeburtstags-Sorglos-Paket der Stadtbücherei, das gebührenfrei für zwei Wochen ausgeliehen werden kann und das zu einem gelungenen Kindergeburtstag beiträgt. Die Kiste enthält Bücher, Spiele, Backformen und Verkleidungsmaterial für Kinder von vier Jahren an. Sie sind zu den Themen „Star Wars“, „Prinzessin“, „Piraten“ und „Einhorn“ erhältlich. Reservierungen werden unter ☎ 5001-1782 entgegengenommen.

Ausgestellt: „Farbige Welt“

Werke in Acryl und Pastell von Jürgen Mollekopf sind bis 30. Juli unter dem Titel „Farbige Welt“ zu sehen.

Die Öffnungszeiten

Stadtbücherei – dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr. Diese Zeiten gelten auch in den Sommerferien.

Ortsbüchereien – geschlossen von 2. August bis 9. September.

- **Beinstein**: dienstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Bittenfeld**: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- **Hegnach**: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
- **Hohenacker**: mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Neustadt**: mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.

Im Internet: www.stadtbuecherei.waiblingen.de.

In Galerie und Kunstschule

Collagen: bestaunen und dabei abkühlen

„Collage! Décollage!!“ – im Mittelpunkt der aktuellen Schau in der Galerie Stihl Waiblingen stehen die farbintensiven, reliefartigen Collagen und die Umkehrvariante, die „Décollage“, des dänischen Künstlers Asger Jorn. Gut für den klaren Kopf: angenehme Kühle lockt den Kunstfreund an heißen Sommertagen ins Innere der Galerie Stihl. Mit Rücksicht auf die empfindlichen Exponate aus Papier, rund 60 farbenfrohe Arbeiten des Künstlers Jorn (1914-1973) sowie weiterer internationaler Künstler ist der Ausstellungsraum konstant auf angenehme 20°C temperiert. Es empfiehlt sich sogar, eine leichte Jacke mitzubringen.

In einem in der Ausstellung eingerichtetem Kinoraum berichtet ein dokumentarischer Film allerhand Spannendes vom Leben und Schaffen Asger Jorns. Weitere Hintergründe zu Künstlern und Werken lassen sich zudem bei einer öffentlichen Führung durch die Ausstellung erfahren.

Angebot für Kinder

- „Versteckte Bilder“, kreativ in Collage und Décollage mit Besichtigung der Ausstellung, Ferienworkshop für Kinder von sechs Jahren an am Montag, 8. August, von 11 Uhr bis 14 Uhr.

Führungen

- Öffentliche: sonn- und feiertags um 11.30 Uhr und um 15 Uhr. Erwachsene zahlen zusätzlich zum Eintritt eine Führungsgebühr von 2 Euro, Kinder, Schüler und Studenten sind frei.
- After-Work-Führungen: donnerstags um 18 Uhr (nicht 25. August). Gebühr: zwei Euro, Kinder, Schüler und Studenten sind frei.
- Kuratorenführung: die Leiterin der Galerie erläutert die Ausstellung am Donnerstag, 25. August, um 18 Uhr. Gebühr: zwei Euro, Kinder, Schüler und Studenten sind frei.
- Letzter Rundgang am Samstag, 28. August 2016, um 17 Uhr.
- Führungen für Familien mit Kindern zwischen sechs Jahren und zwölf Jahren: sonntags am 24. Juli und 7. August, jeweils um 16 Uhr. Gebührenfrei für Familien.
- Kunstgespräch: am Samstag, 13. August, um 11 Uhr mit Catharina Wittig, Kunsthistorikerin. Gebühr: fünf Euro. Anmeldung unter ☎ 5001-1705.

Öffnungszeiten

Geöffnet bis 28. August: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr.

Eintritt: sechs Euro für Erwachsene, ermäßigt vier Euro; Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre frei. – Freier Eintritt freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr.

Galerie Stihl Waiblingen: Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen. Info-☎ 5001-1686, (Verwaltung: ☎ 5001-1682, Fax: 1699), E-Mail: galerie@waiblingen.de, Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de.

kulturhaus schwanen waiblingen

Kartenverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-1674 (Reservierungen Abendkasse); ☎ 07151 5001-8321, -8322, Tourist-Information (VVK).

Yeama Bangali & Her Barflies

Yeama Bangali & Her Barflies, das sind sechs Musiker im Alter zwischen knapp 20 Jahren und kurz vor dem Rentenalter, die am Freitag, 22. Juli, um 20.30 Uhr auftreten. Die Eltern ihrer Musik heißen Funk & Jazz, die Paten sind Soul, Blues und Motown. Und los geht’s: die Drums spielen progressive Pattern, der Bass steigt ein, die Gitarre macht den Groove komplexer, lädt das Tanzbein ein, die Tuba stellt erste Melodielinien zur Debatte, während die Keyboards einen feinen Teppich knüpfen.

Yeama Bangali liebt Jazz, Soul und Funk. Die junge Sängerin mit Wurzeln in Sierra Leone verfügt über eine exzessives Stimmvolumen, das in Kombination mit ihrer großen, spielerisch anmutenden Musikalität zu einem tiefen Gesangserlebnis wird. Auch ihrem Vorbild, der amerikanischen Ausnahmebassistin und Sängerin Esperanza Spalding, erweist sie darin ihre Referenz.

Und die Barflies liefern dazu den passenden, groovenden Soundtrack, der durch die Tuba des jungen Timo Krüger den unverwechselbaren Klang bekommt. Als ehemaliges Mitglied des Bundesjugendorchesters war Timo schon mit Größen wie „La Brass Banda“ unterwegs. Die „alten Hasen“ der Band bürgen für jahrzehntelange Bühnenerfahrung. Mit Matthias Wolf am Bass verknüpfen sich klingende Namen wie „Kapelye Shlamazel“, „Theater an der Linde“, „Bar jeglicher Vernunft“ und „Trio Bildschøner&Wolf“. Über diesen Kontakt kennt man auch den Gitarristen Peter Stepan. Paul Schmieg am Schlagzeug und Dirk Conzelmann an den Tasten vervollständigen die Barflies mit einer gehörigen Portion jugendlicher Unbefangenheit. Vor allem aber gilt: wenn Yeama Bangali und ihre Barflies die Bühne betreten, dann bitte Tische und Stühle zur Seite räumen, damit es Platz zum Tanzen gibt.

Eintritt: im Vorverkauf: 12 Euro, ermäßigt 9,80 Euro; Abendkasse 14 Euro, ermäßigt 12 Euro. Reservierung Abendkasse möglich. Karten sind auf der Seite des Schwanen erhältlich sowie über „reservix“.

Ü30-Party mit DJ Andy

Es ist wieder Ü30-Party mit DJ Andy – am Samstag, 30. Juli, um 21 Uhr legt er Hits aus den 70ern und 80ern auf und reichert sie an mit Musik aus den 90ern und dem Besten von heute. Eintritt: 5 Euro.

„Gezeichnet – gesprüht – gemalt – gedruckt“

14 Schülerinnen und Schüler der Oberstufe der Magdalenenschule Winterbach, Freie Förderschule, stellen ihre Werke unter dem Titel, „Gezeichnet – gesprüht – gemalt – gedruckt“, aus. Vernissage mit Musik am Freitag, 22. Juli, um 19 Uhr. Öffnungszeiten bis 29. Juli: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr und von 18 Uhr bis 22 Uhr, Samstag, 18 Uhr bis 22 Uhr.

Tanzen im Schwanen
Salsa-Party in der Luna-Bar

Die Salsa-Party steigt erneut: am Samstag, 23. Juli, um 21 Uhr kann in der Luna-Bar das Tanzbein geschwungen werden.

Luna Salsa

Die Luna Salsa ist mittwochs von 22 Uhr bis 23.30 Uhr in der Luna-Bar (nicht in den Schulferien). Sie ergänzt die Salsa-Tanzkurse und bietet den Kursteilnehmern die Möglichkeit, das Gelernte zu praktizieren. Gäste sind herzlich willkommen. Es treffen sich auch Rueda-Tänzer und -Tänzerinnen. Eintritt frei!

Anmeldung und Infos: www.tanzen-im-schwanen.de, ☎ Hanna 0176 20101212, hanna@tanzen-im-schwanen.de. Wir bitten Einzelpersonen um frühzeitige Anmeldung!

Milonga Lunes Especiale

Am Montag, 25. Juli, können von 20 Uhr an ehemalige, gegenwärtige und künftige Tangoschüler sowie Freunde zum Ausklang der Kurse und als Auftakt der neuen Kurse Rhythmus erleben. Der besondere Tanzabend hält außerdem eine Überraschung bereit.

Milonga Lunes, die Tangotanzabende

Parallel zu den Kursen kann montags von 20 Uhr bis 23.30 Uhr in der Luna-Bar Tango getanzt werden. So können die Tangotänzer vor und nach den Kursen tanzen, plaudern, Wein trinken, essen. Fünf Tango-DJs legen im Wechsel auf. Der Eintritt ist frei. Kein Angebot in den Schulferien.

Salsa Practica

Salsa Practica – bei gutem Wetter open-air, in jedem Fall am Mittwoch, 27. Juli, um 20 Uhr. Der Tanzabend ist für ehemalige, gegenwärtige und künftige Salsakursteilnehmer, aber auch für Freunde, Kollegen und Interessierte. Nach der gemeinsamen kleinen Schrittschule für alle ist freies Tanzen. Eintritt frei!

Bunt statt Braun Award 2016

Unter dem Titel „Bunt statt Braun Award 2016“ werden Newcomerbands, Künstler und Künstlerinnen aufgerufen, ihren Song gegen Ausgrenzung, Rassismus und Gewalt – für Vielfalt, Toleranz und Respekt einzusenden. Eine Jury aus Musikern, Wettbewerbspaten und Veranstaltern nominiert die „Besten 8“ der sich bewerbenden Bands. Diese Acht präsentieren ihren Song live beim Finale am 18. November 2016 im Kulturhaus Schwanen.

Der von der Jury bestimmte Award-Gewinner erhält für seinen Song 500 Euro. Außerdem gibt es einen Publikumspreis, der aus der Hälfte der Einnahmen aus den verkauften Tickets für das Award-Konzert besteht. Der Sonderpreis ist ein Aufnahmetag im „Audiospezialist Studio“ in Fellbach. Die Teilnahmebedingungen zum Award: selbst komponierter und getexteter Song (Songtext bitte als PDF oder Word-Datei, Song als Mp3 oder Wav); Bandbeschreibung mit Bild (alles einsenden); Durchschnittsalter maximal 25 Jahre. Einsendeschluss ist der 7. Oktober 2016 – unvollständige Bewerbungen werden nicht berücksichtigt.

Schickt Euren Song, den Songtext und eine Bandbeschreibung per Post oder E-Mail an: Kulturhaus Schwanen, Cornelius Wandersleb, Winnender Straße 4, 71334 Waiblingen; E-Mail: bsbaward@gmx.de; Anmeldung und Infos auf facebook unter: bsbaward.

Die Veranstalter von Bunt statt Braun 2016 sind: Fachstelle Rechtsextremismus des Kreisjugendamtes Rems-Murr, Luigi Pantisano; Eberhard Buhl; Iris Förster; Bastian Gasch, Kreisjugendring Rems-Murr; Berufsbildungswerk Waiblingen; Türkische Gemeinde in Baden-Württemberg; Kulturhaus Schwanen; Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen; Polizeipräsidium Aalen, Referat Prävention, Haus der Prävention. Die Förderer von Bunt statt Braun sind: Bündnis für Demokratie und Toleranz; Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; Initiative Sicherer Landkreis; Bundesprogramm Demokratie leben!; popmusic-school Fellbach; Audiospezialist Studio Fellbach (Inhaber Martin Schmidt).

Beim Landes-Musikfestival

GTV Hohenacker geehrt mit Conradin-Kreutzer-Tafel

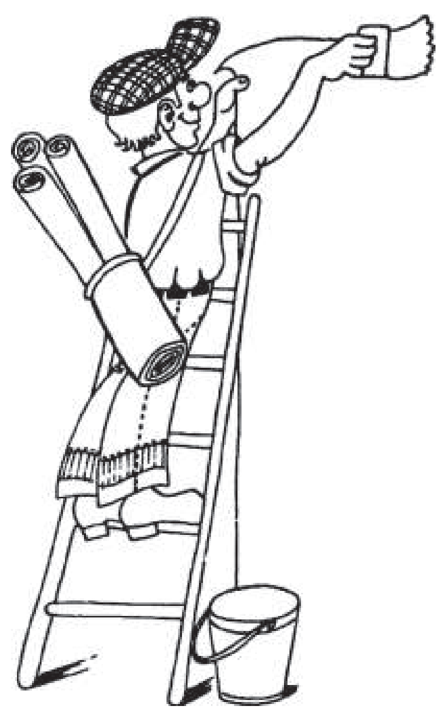
Beim Landes-Musikfestival Baden-Württemberg am Samstag, 9. Juli 2016, in Ettlingen, ist der Gesang- und Turnverein Hohenacker für 150 Jahre Chorgesang mit der „Conradin-Kreutzer-Tafel“ geehrt worden. Die nach dem 1780 in Meßkirch geborenen Komponisten und Hofkapellmeister Conradin Kreutzer benannte Auszeichnung der Amateurmusik wurde von der Landesregierung 1998 initiiert. Mit ihr werden Vereine ausgezeichnet, die auf ein mindestens 150-jähriges Bestehen zurückblicken können und sich durch ihr Wirken künstlerische und kulturelle Verdienste um die Pflege der Amateurmusik erworben haben.

Die Conradin-Kreutzer-Tafel wird seither mit einer Urkunde im Rahmen des jährlich stattfindenden Landes-Musikfestivals von einem Vertreter der baden-württembergischen Landesregierung überreicht. Die Tafel wurde im Auftrag des Kultusministeriums von dem Designer Roland Kühn aus Esslingen/Neckar gestaltet. Seit 1998 konnten etwa 700 musikalische Vereinigungen ausgezeichnet werden.

Diese Auszeichnung überreichte Staatssekretärin Petra Olschowski bei der feierlichen Eröffnung des Landes-Musikfestivals an die Vertreterinnen des Gesang- und Turnvereins Hohenacker Gerda Jasper und Nina Singer.

Mit der „Conradin-Kreutzer-Tafel“ ausgezeichnet: der GTV Hohenacker, hier vertreten durch Nina Singer und Gerda Jasper. Staatssekretärin Petra Olschowski (rechts) überreichte die Ehrung beim Landes-Musikfestival in Ettlingen.
Foto: Jauche/LHB

Aktuelle Litfaß-Säule . . .



Do, 21.7. **TB Beinstein, Abteilung Singen.** Öffentliche Chorprobe des Männerchors am Brunnen bei den „Remsquellen" mit kleiner Bewirtung.
Evangelische Kirche Waiblingen. Danziger Platz: Treff zum Ausflug ins Kaffeemühlen-Museum Wiernsheim um 12.30 Uhr. Anmeldung unter ☏ 58587. – Martin-Luther-Haus: Mini-, Maxi- und Teenieclub um 16.15 Uhr. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Wanderung oberhalb Kirchberg/Zwingelhausen. Treff um 13.15 Uhr an der Apotheke in Hohenacker zur Fahrt in Gemeinschaften. Schlusseinkehr im Sportlerheim Rielingshausen geplant. Informationen unter ☏ 07144 37971 oder 016099704162.

Fr, 22.7. **Nikolauskirche Hegnach.** Taizé-Andacht mit Gesang und Gebet um 19 Uhr in der Nikolauskirche.
Evangelische Kirche Waiblingen. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr.

Sa, 23.7. **DRK.** „Erste Hilfe beim Motorradunfall", Kurs von 9 Uhr bis 16 Uhr im DRK-Haus, Henri-Dunant-Straße 1. Anmeldung unter ☏ 2002-67, E-Mail: birgit.kralisch@drk-rems-murr.de.
Friedensschule Neustadt. Sommernachtskino mit Programm gemeinsam mit dem Förderverein und dem Elternbeirat von 15 Uhr an auf dem Friedensschul-Gelände. Aufführungen der Schüler sind ebenso zu sehen, wie die Schulbands zu hören sind, Soccer-Turniere und eine Hüpfburg für Abwechslung sorgen. Kinderschminken und Carvingsägen ergänzen das Angebot, von 19 Uhr an sorgt die Band „Zaitensprung" für Stimmung und um 21.45 Uhr beginnt der Film (FSK von zwölf Jahren an).
Trachtenverein Almrausch. Sommerfest rund um das Vereinsheim, Kelterstraße 109, von 15 Uhr an mit Musik, Tanz und Bewirtung.
FSV. Sportpark Oberer Ring: Sommerfest der Jugendabteilung im FSV von 18 Uhr an mit DJ und Bewirtung.

So, 24.7. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen.** Auf dem „Schwäbischen-Wald-Wanderweg" geht es von Spiegelberg nach Sulzbach (etwa fünf Stunden Dauer). Treff um 9.45 Uhr am Bahnhof Waiblingen zur Fahrt mit dem Bus. Schlusseinkehr geplant.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Radausfahrt „über die Berglen zur Rems". Start um 10 Uhr am Rathaus Beinstein zur Fahrt über Korb, Winnenden, Erlenhof, Steinach, Hößlinswart, Schorndorf und Winterbach zurück nach Beinstein. Einkehr geplant. Information unter ☏ 32145.
Trachtenverein Almrausch. Sommerfest rund um das Vereinsheim, Kelterstraße 109, von 11 Uhr an mit Musik, Tanz und Bewirtung.
Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband, 14 Uhr.
Bezirksimker. Die im Alvarium in der Talaue lebenden Bienenvölker haben nun den letzten Honig dieser Blütensaison produziert. Dieser wird von 13 Uhr bis 18 Uhr im Bienenhaus geschleudert, die Besucher können dabei mithelfen; sie erfahren alles rund um die Bienenhaltung und den Honiggewinn.

Mo, 25.7. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Jakob-Andreä-Haus: Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr.

Di, 26.7. **Foodsharing Stuttgart/Rems-Murr.** Zur Neugründung einer Foodsharing-Gruppe in Waiblingen kommen die Interessierten um 19 Uhr in der Mayenner Straße 24 (Räume des „Grünen Büros") zusammen. Die Möglichkeiten einer solchen Aktion werden bei dieser Gelegenheit erläutert.
Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Frauenkreis „Ältere Generation" um 14 Uhr; Basteltreff um 19.30 Uhr. – Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Gemeindetreff um 15 Uhr. – Jakob-Andreä-Haus: Bibelstunde um 19.30 Uhr.

Mi, 27.7. **Katholische Kirchengemeinde St. Maria, Jugend.** Schuljahresendfeier von 17 Uhr an in den Jugendräumen. Außerdem wird gemeinsam gegrillt (Grillgut mitbringen). Information unter ☏ 920200.

Do, 28.7. **Ökumenischer Treff Korber Höhe.** „Annakränzchen", Sommernachmittag mit Liedern, Gedichten und Geschichten um 14 Uhr im Ökumenischen Treff Korber Höhe.
Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Ökumenischer Treff um 14 Uhr. – Pfarrgarten Zeisigweg: Sommerfest des Frauenkreises Holzweg um 15 Uhr. Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

So, 31.7. **Württembergischer Christusbund.** Gottesdienst im Grünen am Aichstruter Stausee (nahe DLRG-Station) um 10.30 Uhr mit anschließendem Grillen am See. Der Gottesdienst im Gemeinschaftshaus entfällt.
Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr. – Michaelskirche: Waiblinger Orgelsommer „Paris, Stuttgart, Budapest" um 19 Uhr mit Kirchenmusikdirektor Immanuel Rössler.

Mi, 3.8. **SPD Waiblingen.** Sommerstammtisch im Biergarten „Schwanen" um 18 Uhr.

*

Landfrauen Hegnach. Präventivgymnastik: montags um 8.15 Uhr in der Turnhalle Burgschule; Linientanz: freitags um 16.15 Uhr im Vereinstreff im Rathaus. Info: www.landfrauen-hegnach.de.
Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pusteblume" begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige, ☏ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-rems-murr.de.
Kreisdiakonieverband, Suchtberatung. „LOS", Leben ohne spielen, die neue Selbsthilfegruppe kommt dienstags um 18 Uhr im Haus der Diakonie, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, zusammen. Informationen unter ☏ 0174 4787193.
DRK. Das Gesundheits- und Gymnastikprogramm für Senioren „Ü 70" beginnt am 12. September. Montags von 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr werden in der Beinsteiner Halle Beweglichkeit, Ausdauer, Kraft und Gleichgewicht trainiert. Gebühr für zwölf Termine: 30 Euro. Auskunft gibt Heide Hofmann unter ☏ 58530. – Der „Elba-Kurs" beginnt am 16. September (8.30 Uhr bis 10 Uhr). Er richtet sich an Eltern von Babys im ersten Lebensjahr und unterstützt die Bezugspersonen darin, ihr Kind besser zu verstehen und zu fördern. Sinnesanregungen, Bewegungsspiele und Lieder stehen dabei im Mittelpunkt. Auch gibt es Informationen zu den jeweiligen Stadien der Entwicklung. Gebühr für zehn Mal: 70 Euro. Informationen und Anmeldung unter ☏ 55955 (AB, Rückruf erfolgt), E-Mail: beate.wichtler@drk-waiblingen.de.

*

Möchten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier", E-Mail: birgit.david@waiblingen.de, ☏ 5001-1250.

KARO Familienzentrum Waiblingen

Familienzentrum „Karo", Alter Postplatz 17, ☏ 98224-8900, Fax -8905, E-Mail info@familienzentrum-waiblingen.de. Service: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, montags bis donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr.

Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus im Familienzentrum KARO, ☏ 98224-8920, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de. Anmeldungen sind erforderlich und per Post möglich, telefonisch, per Fax, per E-Mail und über die Homepage. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. **In den Sommerferien kostenlose Kinderbetreuung durch Senioren** für Kinder bis drei Jahre. Qualifizierte Seniorinnen sind dienstags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr und freitags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr aktiv, um mit den Kindern im Kreis Gleichaltriger zu spielen, zu singen oder gemeinsam zu essen. Mit Anmeldung. **Aktuell:** „Fitness fürs Gehirn" dienstags von 26. Juli an um 10 Uhr. – „Fit durch den Sommer: Orientalischer Tanz, Tribal Fusion Bellydance, Workout Bauch-Beine-Po, Pilates, Step'n' Style, Latinaerobic, Stretching mit Yoga, Ganzkörpertraining, Bauch-Beine-Rückengymnastik". – „Echte Handarbeit" ist der Titel des neuen **Programms**. Darin sind Angebote zu kreativem Gestalten und Exkursionen zum Handwerk ebenso enthalten wie Möglichkeiten zum Kochen und Informationen rund um Geburt, Eltern und Kindern. Das Programm gibt es nicht nur als Heft im KARO und bei zahlreichen Einrichtungen, sondern ist auch im Internet zu finden. Außerdem kann es telefonisch angefordert werden. Für die Anmeldungen gelten bis Freitag, 22. Juli, erweiterte Öffnungszeiten; von 9 Uhr bis 12 Uhr werden Buchungen entgegengenommen.

Musikschule, Christofstraße 21 (Comeniusschule); Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☏ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315, oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de oder info@msur.de. **Aktuell:** „Ballett"-Anfängerkurse beginnen am 12. September. Für Vier- bis Sechsjährige von 14 Uhr bis 15 Uhr (Kunstschule). Außerdem gibt es Kurse in Rommelshausen, Endersbach und Beutelsbach für Kinder zwischen vier Jahren und sieben Jahren. **Rhythmisch-musikalischen Früherziehung** für Kinder von vier Jahren an beginnen die Kurse an folgenden Terminen: Waiblingen Mitte, Comeniusschule, Montag, 12. September, 14 Uhr; und Dienstag, 13. September, um 15.25 Uhr. – Korber Höhe, Kinderhaus im Sämann, Freitag, 16. September, um 15 Uhr. – Beinstein, Ev. Gemeindehaus, Dienstag, 13. September, 14 Uhr. – Bittenfeld, Schillerschule, Donnerstag, 15. September, 14.30 Uhr. – Hegnach, Burgschule, Montag, 12. September, 14.30 Uhr. – Hohenacker, Bürgerhaus, Dienstag, 13. September, 14.15 Uhr. – Neustadt, Grundschule, Donnerstag, 15. September, 15.50 Uhr (nur noch wenige Plätze).

Am 12. September 2016 beginnt an der Musikschule Unteres Remstal das neue Semester. In allen Fächern wie Blockflöte, E-Bass, E-Gitarre, Jazz, Rock, Pop Klavier, klassische Gitarre, den Blas- und Streichinstrumenten sowie im Schlagzeug, Klavier, Harfe, Gesang, Ballett und in der Rhythmik gibt es noch freie Unterrichtsplätze. Das Angebot richtet sich außer an Kinder und Jugendliche auch an Erwachsene. Die Musikschule bietet Beratungsgespräche und kostenlose Schnupperstunden für alle Fächer an. Anmeldungen werden im Sekretariat entgegengenommen.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☏ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. **Cafeteria**: montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbüfett und Vesper am Nachmittag. Außerdem besteht die Möglichkeit zur Zeitungslektüre, zum Austausch, es gibt Veranstaltungstipps sowie Internetzugang. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl; die Menükarte kann im Internet abgerufen werden. – Bei diesem Angebot sind auch Eltern mit Kindern herzlich willkommen. **Aktuell:** „Hofkonzert mit Vocal X" am Donnerstag, 21. Juli, um 19 Uhr im Innenhof des Forums mit Bewirtung; bei schlechtem Wetter im Gebäude. – „Kaffeehausmusik" mit Alain Franiatte am Dienstag, 26. Juli, um 15 Uhr. – **Sommerferienprogramm:** Ausflug nach Worms mit Führung zum Thema „Luther" und Domführung am Mittwoch, 27. Juli. Abfahrt um 7.45 Uhr am Forum Nord und um 8 Uhr am Forum Mitte. Anmeldung in den Foren. – Film: „Der Sommer mit Mama" am Mittwoch, 3. August, um 17 Uhr. Eintritt: fünf Euro.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt", im „BIG-Kontur", Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de: ☏ 1653-548, Fax 1653-552. **Kontaktzeit:** donnerstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, freitags von 13 Uhr bis 15 Uhr. – Die Sportangebote werden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 angeboten. **Walking**: montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 18 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 8 Uhr, Start am Wasserturm. – **Feldenkrais:** montags um 10 Uhr. – **Xco-Training:** dienstags um 19.30 Uhr sowie neu als Präventiv-Training zum Kennenlernen der Xco-Hanteln, donnerstags von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr (nicht am 28. Juli). – **Badminton:** donnerstags um 18.30 Uhr in der Rinnenäcker-Turnhalle. – **Volleyball:** freitags um 18 Uhr auf dem Rinnenäcker-Spielplatz (bei trockenem Wetter). – **Linientanz:** freitags um 18 Uhr in der Rinnenäcker-Turnhalle (nicht am 29. Juli). – **Bauch-Beine-Rücken:** donnerstags um 16.15 Uhr (nicht am 27. Juli). – **Hip Hop:** freitags um 15 Uhr für Kinder von acht Jahren an (mit Anmeldung). – **„Mum-Style" – Fitness für Mütter:** neuer Kurs für Mütter mit Kleinkindern bis zwölf Monate; trainiert wird mittwochs von 9.45 Uhr bis 10.45 Uhr, während der Nachwuchs spielt. Anmeldung und Information unter ☏ 0160 4466621. – Der Einstieg in die Bewegungsangebote ist jederzeit und ohne Anmeldung möglich, Informationen gibt es im Internet sowie an den Sprechzeiten/Kontaktzeit.

Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☏ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. **Bürozeiten:** montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. Die VHS ist Mitglied im Landesnetzwerk „Weiterbildungsberatung". Sie berät kostenlos in Fragen zum Berufseinstieg, zur Weiterbildung, Qualifizierung nach der Familienphase oder fürs Ehrenamt. Für Fragen und Termine: ☏ 95880-79, E-Mail: claudia.hatt@vhs-unteres-remstal. Im Internet: www.lnwbb.de. Das neue **Programmheft** für das Herbst-/Wintersemester ist nun erhältlich. Bei der VHS, in den Rathäusern, den Büchereien, in den Filialen der Kreissparkassen sowie bei zahlreichen anderen Einrichtungen kann es kostenlos mitgenommen werden. **Aktuell:** „Mit Qi Gong den Tag begrüßen" von Montag, 27., bis Freitag, 31. Juli, von 8 Uhr bis 9 Uhr am Bürgerzentrum. – „Ballett für Anfänger" am Donnerstag, 28., und am Freitag, 29. Juli, von 17.30 Uhr bis 19 Uhr, Comeniusschule. – „Improvisieren und Grooven", Workshop am Donnerstag, 28., und am Freitag, 29. Juli, von 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr und am Samstag, 30., und am Sonntag, 31. Juli, von 10 Uhr bis 13 Uhr. – „Stepptanz" für Anfänger am Donnerstag, 28., und am Freitag, 29. Juli, von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr und am Samstag, 30. Juli, von 10 Uhr bis 12 Uhr. – „Effektiver Umstieg auf Office 2016" am Freitag, 29. Juli, von 9 Uhr bis 16 Uhr. – „Ensemble-Blockflötenworkshop" am Freitag, 29. Juli, Montag, 1., und Dienstag, 2. August, von 16 Uhr bis 18.30 Uhr und am Samstag, 30. Juli, von 10 Uhr bis 12 Uhr. – „Aktzeichnen" am Samstg, 30., und am Sonntag, 31. Juli, von 10 Uhr bis 17 Uhr. – „Lithografie für Einsteiger" am Samstag, 30., und am Sonntag, 31. Juli, von 10 Uhr bis 17 Uhr. – „Jazz – zwischen Anpassung und Zorn", Vortrag am Samstag, 30. Juli, von 14 Uhr bis 17 Uhr. – **Tudu"**. Den Künstler in sich entdecken können die Workshopteilnehmer von 29. Juli bis 5. August bei den vielfältigen Angeboten von Stepptanz, Ballett, Figuren gestalten, über malen, fotografieren bis zum Musizieren. Informationen in der VHS oder in der Musikschule oder Kunstschule sowie auf der Seite www.vhs-unteres-remstal.de. **Ausstellung:** „Vielfalt", Werke des Kunstvereins Remshalden sind bis 5. August zu sehen.

Väteraufbruch für Kinder, Kreisgruppe Rems-Murr. Offener Treff mit Austausch und Referaten jeden zweiten Donnerstag im Monat von 19 Uhr bis 21 Uhr im Familienzentrum KARO, Erdgeschoss, Raum „Treff".

Forum Nord, Salierstraße 2. „Stadtteil-Büro" mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☏ 205339-11, E-Mail: manfred.haeberle@waiblingen.de, Internet: www.waiblingen.de/forumnord. **Beratung zur Patientenverfügung** am Mittwoch, 31. August, um 15 Uhr (mit Anmeldung). – **Sommerferienprogramm:** Ausflug nach Worms mit Führung zum Thema „Luther" und Domführung am Mittwoch, 27. Juli. Abfahrt um 7.45 Uhr am Forum Nord und um 8 Uhr am Forum Mitte. Anmeldung in den Foren (Mitte: ☏ 51568, E-Mail:martin.friedrich@waiblingen.de). – Kino im Sommerferienprogramm „Der Sommer mit Mama" am Mittwoch, 3. August, um 17 Uhr im Traumpalast, Bahnhofstraße 50. Eintritt: fünf Euro. – **Kinder- und Jugendtreff, Info bei Julia Röttger unter ☏ 205339-13.** Die Einrichtung ist für Sechs- bis Zwölfjährige wie folgt geöffnet: montags von 15.30 Uhr bis 18 Uhr; dienstags, donnerstags von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, mittwochs von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr (Teenietag für Zehn- bis 13-jährige im Jugendtreff), freitags von 13.30 Uhr bis 17 Uhr (Jugendfarm). Der Treff ist von 22. August bis 2. September Teil des „Naturcamps", an den anderen Ferientagen ist zu.

BIG WN-Süd – „BIG-Kontur", Danziger Platz 8, ☏ 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf an Nachbarschaftshilfe oder einem sozialen Dienst bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☏ 1653-549 an, E-Mail an buergernetz@big-wnsued.de. **„BIG-Treffen":** am Montag, 25. Juli, um 20 Uhr. **„Coro hispanamericano":** am Mittwoch, 27. Juli, um 18.30 Uhr. – „Strickeria" am Donnerstag, 28. Juli, um 14 Uhr. – **„BIG-Kontaktzeit"** am Donnerstag, 21. und 28. Juli, um 10 Uhr.

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops ☏ 07151 5001-1702, -1705, Fax -1714, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-rems.de. **Bürozeiten:** montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr. **Sommerschnuppern:** vor den Sommerferien kann an zwei Terminen das Kursangebot kostenlos ausprobiert werden. Anmeldung erforderlich. **Sommerferienkurse für Kinder:** „Vorhang auf fürs Sommertheater" für Kinder von sechs Jahren an am Montag, 1., und Dienstag, 2. August, je um 10 Uhr, Kunstschule. – „Schmuckatelier" für Kinder von acht Jahren an am Dienstag, 2. August, um 11.45 Uhr, Korb, Urbanschule. – „Der Stadtgeschichte Waiblingens auf der Spur", Kinder von sieben Jahren an sind von Mittwoch 7., bis Freitag, 9. September, je von 10 Uhr bis 14 Uhr im Haus der Stadtgeschichte unterwegs und werden in der Kunstschule kreativ. – „Porträt modellieren" am Samstag, 6. und am Sonntag, 7. August, jeweils von 10 Uhr bis 17 Uhr; modelliert wird nach Modell aus vollem Ton. **TUDU-Sommeratelier:** „Hochdruck-Holz- und Linolschnitt Plus, von Montag, 1., bis Freitag, 5. August, von 14 Uhr bis 19 Uhr. – „Aktzeichnen" am Samstag, 30., und am Sonntag, 31. Juli, von 10 Uhr bis 17 Uhr. – „Porträtzeichnen" von Montag, 1., bis Mittwoch, 3. August, von 13 Uhr bis 18 Uhr. – Lithografie von Samstag, 30., bis Sonntag, 31. Juli, von 10 Uhr bis 17 Uhr. Anmeldung unter ☏ 958800. **Kunstvermittlung:** Angebote zur Ausstellung „Versteckte Bilder" für Kinder von sechs Jahren an am Montag, 8. August, von 11 Uhr bis 14 Uhr. **Ausstellung:** „Was packe ich in meinen Rucksack?" – Kinderbilder zum Thema Flucht, entstanden in Schulklassen, Kindergartengruppen und Kunstschulklassen, sie sind im Haus der Stadtgeschichte bis 9. September zu sehen: dienstags bis sonntags von 11 bis 18 Uhr.

Freiwilligen-Agentur im Familienzentrum KARO. Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr im Themenbüro, 2. OG. Außerhalb dieser Zeit können unter ☏ 07151 98224-8911 Nachrichten auf der Mailbox hinterlassen werden oder per E-Mail an fa.waiblingen@gmx.de. Im Internet: www.waibllingen.de/freiwilligenagentur. Dort ist auch die neue Broschüre als PDF abrufbar. – Die FA ist ein Angebot der Stadt Waiblingen von Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche und wird vom Fachbereich Bürgerengagement der Stadt organisiert. Sie berät und unterstützt Interessierte bei der Suche nach einem passenden bürgerschaftlichen Engagement. Dazu kooperiert sie mit zahlreichen sozialen Organisationen und Einrichtungen in Waiblingen und vermittelt diesen ehrenamtlich engagierte Menschen.
• Der „Weiße Ring" sucht ehrenamtliche Mitarbeiter für den Rems-Murr-Kreis. Lebenserfahrung und ein tadelloser Leumund werden vorausgesetzt.

Jugendtreffs

Juze Beinstein, Rathausstraße 13, ☏ 2051638: dienstags, mittwochs, donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 14.30 Uhr bis 18 Uhr Teenies, von 18 Uhr bis 22 Uhr Jugendliche. – In den Sommerferien von Montag, 1., bis Freitag, 26. August, geschlossen.

Jugendtreff Bittenfeld, Schillerstraße 114, ☏ 07146 43788: montags und dienstags von 16 Uhr bis 20 Uhr, donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr und freitags von 17 Uhr bis 22 Uhr. – In den Sommerferien mittwochs bis freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr; von Mittwoch, 24., bis Mittwoch, 31. August, geschlossen.

Jugendtreff Hegnach, Kirchstraße 49, ☏ 57568. Teenies: montags 16 Uhr bis 19 Uhr (Viertklässler); mittwochs 17 Uhr bis 19 Uhr. Jugendliche: mittwochs von 19 Uhr bis 21 Uhr; donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18 Uhr bis 22 Uhr. – In den Sommerferien mittwochs von 17 Uhr bis 19 Uhr Teenies, von 19 Uhr bis 21 Uhr Jugendtreff, donnerstags von 18 Uhr bis 21 Uhr Jugendtreff, freitags von 18 Uhr bis 22 Uhr Jugendtreff. Geschlossen von Montag, 15. August, bis Freitag, 2. September.

Jugendtreff Hohenacker, Rechbergstraße 40, ☏ 82561. Jugendliche: dienstags von 17 Uhr bis 21 Uhr, mittwochs von 18 Uhr bis 20 Uhr (von 16 Jahren an bis 22 Uhr). Teenies: donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr (von zwölf Jahren an bis 20 Uhr). Girls-Club: donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr. Kein offenes Angebot, nur in Verbindung mit den Erlebnistagen.

Jugendtreff Neustadt, Ringstraße 38. Jugendliche: dienstags, mittwochs, donnerstags, freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr. – In den Sommerferien von Montag, 8. August, bis Freitag, 2. September, geschlossen.

JuCa15, Waiblingen-Süd, Düsseldorfer Straße 15, 1. Stock, ☏ 982089, für junge Menschen zwischen zehn und 18 Jahren: montags, dienstags, donnerstags und freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr. – In den Sommerferien von Montag, 8. August, bis Freitag, 2. September, geschlossen.

Jugendzentrum „Villa Roller", Alter Postplatz 16, ☏ 07151 5001-2730, Fax -2739. – Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.facebook.de/villa.roller.de. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de. In den **Sommerferien** ist die Villa montags bis freitags von 16 Uhr bis 21 Uhr geöffnet, jedoch in der Zeit von 29. August bis 9. September geschlossen.

Übliche Öffnungszeiten für Kinder und Jugendliche:

Montags von 15 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an.

Dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an.

Mittwochs von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an.

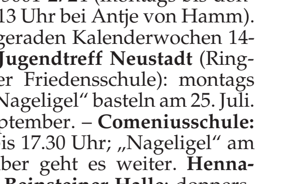
Donnerstags von 14 Uhr bis 18 von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an.

Freitags Mädchentreff für die Altersgruppe von zehn Jahren an von 14 Uhr bis 18 Uhr, Übernachtung für Mädchen am Freitag, 29. Juli; Jugendcafé von 14 Jahren an von 18 Uhr bis 22 Uhr.

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☏ 563107. **Öffnungszeiten:** während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstunde, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jungenstunde. Freitags ist Ausflugs- oder Kinotag, bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Aki bleibt dann für Nichtteilnehmer geschlossen.

Aktuell: am Donnerstag, 21. Juli, geht es für angemeldete Kinder zum Klettern, der Spielplatz ist geschlossen. Am Freitag, 22. Juli, ist Partytime.

Ferienöffnungszeiten: von 25. Juli bis 12. August ist von 11 Uhr bis 17 Uhr geöffnet; in der Woche von 25. Juli an werden Libellen beobachtet und nachgebastelt. In der Woche von 1. August an dreht sich alles um Wellness. In der Woche von 8. August an wird am Pool gespielt, es werden Mixgetränke serviert und die Urlaubsstimmung wird genossen (Badebekleidung nicht vergessen).



„Spiel- und Spaßmobil": kostenloses Mitmach- und Mitspielangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren ohne Anmeldung. Informationen unter ☏ 5001-2724 (montags bis donnerstags von 10 Uhr bis 13 Uhr bei Antje von Hamm). Ansonsten macht es in geraden Kalenderwochen 14-tägig wie folgt Station: **Jugendtreff Neustadt** (Ringstraße 38, unterhalb der Friedensschule): montags von 15 Uhr bis 18 Uhr; „Nageligel" basteln am 25. Juli. Weiter geht es am 5. September. – **Comeniusschule:** mittwochs von 14 Uhr bis 17.30 Uhr; „Nageligel" am 27. Juli. Am 7. September geht es weiter. **Hennaneschd-Spielplatz oder Beinsteiner Halle**: donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr; am 28. Juli werden Nageligel gemacht. Das nächste Angebot gibt es am 8. September. – **Rinnenäckerspielplatz oder „BIG":** dienstags von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr; Nageligel entstehen am 26. Juli. Weiter geht es am 6. September.

Die **„Kunterbunte Kiste"**: Informationen unter ☏ 5001-2725 (montags bis donnerstags von 10.30 Uhr bis 13 Uhr bei Nadine Keuerleber). – Ansonsten macht es in ungeraden Kalenderwochen 14-tägig wie folgt Station: **Hegnach:** derzeit kein Angebot. – **Bittenfeld** (Waldspielplatz): mittwochs von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Weiter geht es am 7. September. – **Hohenacker**: (Raum B 05 im B-Bau der Lindenschule) donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr; am 21. Juli entstehen Stiftehalter aus Dosen. Am 8. September kommt das Mobil wieder. – **Zellerplatz:** freitags alle zwei Wochen von 15 Uhr bis 18 Uhr; Stiftehalter aus Dosen werden am 22. Juli gebastelt. Weiter geht es am 9. September.

Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen. Informationen im Internet auf der Seite www.waiblingen.de, Die Stadt, Leben in Waiblingen, Kinder, Jugend, Familie, Spielplätze/Kindertreff.

Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogscheuer). Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr, ☏ 562875. Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenlos, dabei geht es vor allem um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands.

pro familia Waiblingen im Familienzentrum KARO, ☏ 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de. „Flügel"-Beratungstelefon für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: ☏ 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de.

Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr. Telefon-Kontaktzeit: montags, dienstags und donnerstags von 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 16 Uhr sowie freitags von 9 Uhr bis 11 Uhr.

Offene Sprechstunde der Familienhebamme mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr; Anmeldung nicht erforderlich. Die Gespräche sind vertraulich und auf Wunsch anonym. Fragen zur Schwangerschaft, Geburt, Ernährung, Schlafen oder zu anderen Themen werden beantwortet. Außerdem können auch Gesprächstermine zu den üblichen Öffnungszeiten vereinbart werden.

Familienhebammen: Die Beratungsstelle koordiniert den Einsatz von Familienhebammen im Rems-Murr-Kreis. Familienhebammen sind besonders qualifizierte Hebammen, die Schwangere, Mütter und Familien bis zum ersten Lebensjahr mit Rat und Tat in ganz unterschiedlichen Lebenslagen unterstützen können. Das Angebot ist kostenlos und vertraulich.

„Caféchen", der offene Treff, mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, ein kostenloses Angebot zum Kennenlernen, Unterhalten, Ausruhen und Stillen für Schwangere, junge Eltern und Bezugspersonen. Eine Familienhebamme und eine Sozialpädagogin beantworten Fragen. Für Kinder gibt es Spielmöglichkeiten.

„Frauen im Zentrum – FraZ" im Familienzentrum KARO, 2. OG, Raum 2.21; E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☏ 561005, und Iris Braun, ☏ 9947989. **Aktuell:** „Skat lernen und spielen" am Freitag, 22. Juli, um 19 Uhr. – – **Ausstellung:** Porträtaufnahmen von Frauen im nepalesischen Alltagsleben, fotografiert von Angelika Herfurth. Die Fotos können gekauft werden; die Einnahmen kommen dem Verein „Sundarsansar" zugute, der sich für Bildung und Gesundheit von Frauen und Kindern engagiert. Die Ausstellung ist bis Ende Juli zu sehen.

Tageselternverein Waiblingen im Familienzentrum KARO, ☏ 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de, Internet: www.tageselternverein-wn.de. Sprechzeiten: donnerstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr. **Aktuell:** das Fortbildungsprogramm für das zweite Halbjahr 2016 ist auf der Homepage veröffentlicht.

„Café Kontakt" des Kreisdiakonieverbands Rems-Murr & der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz im Familienzentrum KARO, E-Mail: cafekontakt@kdv-rmk.de. Informationen bei Kathrin Feser, ☏ 98224-8915. – Am letzten Montag im Monat von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr (Anfangszeit geändert). Gesprächstreff für jedermann bei Kaffee und Gebäck. Darüberhinaus Raum und Zeit für persönliche Anliegen oder Hilfe beim Ausfüllen eines Formulars.
Aktuell: am Montag, 25. Juli, öffnet das Sommercafé von 14.30 Uhr an seine Pforten, erfrischende Bücher, Getränke und Snacks werden serviert. – „Clever wirtschaften – Schulden vermeiden", am Dienstag, 26. Juli, von 10 Uhr bis 12 Uhr gibt es Ratschläge zur optimierten Haushaltsplanung, zum Umgang mit Wünschen und Werbung und zum Vermeiden von Schulden. Ebenso wird die ehrenamtliche Schuldnerbegleitung besucht und ein Quiz zum Thema „Smartphone und Handy" erwartet die Gäste.

„wellcome" im Familienzentrum KARO, Annett Burmeister, ☏ 98224-8901; E-Mail: waiblingen@wellcome-online.de. Im Internet: www.wellcome-online.de. Sprechzeit: montags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Das Projekt „wellcome" des Familienzentrums Waiblingen unterstützt junge Familien nach der Geburt eines Kindes.
Aktuell: Gesucht werden ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, die ein- bis zweimal wöchentlich zwei bis drei Stunden Zeit haben, sich für die Sache zu engagieren – zum Beispiel den Schlaf des Babys überwachen, auf das Geschwisterkind aufpassen, die Mutter begleiten oder einfach nur zuhören. Kontakt über Annett Burmeister.

Geschichten aus der Freibadhistorie

Vom Flussbad zum modernen Freibad

(bren) Schon seit Jahrhunderten hatten die Waiblinger Schulknaben beim Wehr der Bürgermühle gebadet. Dies wird in einem Gemeindeprotokoll von 1899 bemerkt. Für die weibliche Jugend war seit 1842 der Badeplatz jedoch weit entfernt, unterhalb der Heinrichsmühle (später Häckermühle). Man achtete in dieser Zeit streng auf Geschlechtertrennung.

Im Jahre 1899 also beklagten sich die die Gebrüder Hahn von der Bürgermühle über das „unsittliche Verhalten der männlichen Jugend" vor ihrem Wohnhaus und dem Kirchweg. Der damalige Gemeinderat erkannte die Zustände und gab bekannt, dass ein neuer Ort für die Badegäste gefunden werden müsse. Die Stadt erwarb vom Hutmacher Lutz die 24,11 Ar große Wiesen-Parzellen in den Kirchgärten am Luisenweg, oberhalb der Stadt,für 1 800 Mark. Das Stadtbauamt baute einen 55 Meter langen und 20 Meter breiten Badeplatz, ein dreistufiges Becken. Insgesamt beliefen sich die Kosten auf rund 8 000 Mark. Die Anlage ist 1901 fertiggestellt worden.

Da der Badeplatz anfänglich nur für die „Knaben" zur Verfügung stand, bat die Ortsschulbehörde den Gemeinderat, dass nun auch die Mädchen die Anlage benutzen dürfen. Es wurde zugestimmt und dazu eine Badeordnung erlassen. Von nun an durften die Mädchen am Mittwoch und Freitag das Freibad allein benutzen, und zwar von 13 Uhr bis 18 Uhr die Schulmädchen und von 18 bis 21 Uhr die älteren Mädchen. Die übrigen Wochentage gehörte der männlichen Jugend, sie galten aber auch für die Erwachsenen.

1921 baute der Gemeinderat eine Badeanlage beim E-Werk. Die Kosten: 28 756 Mark. Mit der Fertigstellung der städtischen Flussbettanstalt wurde das Baden in der Rems offiziell nur noch an dieser Stelle gestattet. Die Badeordnung enthielt nun auch allgemeine Vorschriften, wie „Männliche Besucher haben eine Badehose, weibliche einen Badeanzug zu tragen" oder „Die Badenden haben sich überhaupt in jeder Beziehung gesittet zu verhalten!". Im Jahr 1922 bekamen die Mädchen und Frauen, auf ihren Wunsch, einen weiteren Badetag.

Einführung des Familienbadens

1930 gestattete die Stadt versuchsweise von 19 Uhr bis 22 Uhr das gemeinsame Familienbaden. Gleichzeitig wird erstmals erwähnt, dass während des Familienbadens abwechslungs- und wochenweise die Sanitätskolonne vom Roten Kreuz (gegründet 1927) und der Arbeiter-Samariter-Bund (gegründet 1924) eine Wache für Unfälle und die Aufsicht für einen geordneten Betrieb übernommen hatte. Im Laufe der Jahre wurde der Beginn des täglichen Familienbads auf 16 Uhr vorverlegt. Die Geschlechtertrennung blieb bis 1935.

Im Jahre 1932 veranstaltete Albert Thaler, ein arbeitsloser Schneidermeister, die ersten Schwimm- und Rettungslehrgänge in der Rems. Der erfolgreiche Abschuss des ersten Lehrgangs führte zu Gründung der DLRG-Ortsgruppe. Albert Thaler wurde 1933 als erster Badewärter im „richtigen" Freibad eingestellt. Da er ganztägig anwesend war und gleichzeit für Sauberkeit und Ordnung sorgte, nahm die Zahl der Badegäste, besonders der Kinder, ständig zu.

Als die Stadt Winnenden stolz auf ihr städtisches Freibad hinwies, stellte Stadtrat Anton Schmid im September 1929 im Gemeinderat den Antrag auf den Bau eines städtischen Freibads auch in Waiblingen. Der Gemeinderat beauftragte das Stadtbauamt, sich nach einem geeigneten Platz mit Frischwasserzufuhr umzusehen. Damals hoffte der Gemeinderat, man könnte mit den vorhandenen Quellen und Bächen ein Freibad unterhalten. Schon am 25. September 1929 wurde ein Gutachten vorgelegt. Es hieß jedoch, dass der Kätzenbach kein Wasser lieferte. Das anfallende Quellwasser wurde im Sommer nämlich von den Gärtnereien Gohl und Glemser aufgebraucht. Der Hörschbach auf der Markung Beinstein lieferte auch kein Wasser. Das dort anfallende Quellwasser wurde in den regenarmen Zeiten ganz für die Wasserleitung in Beinstein benötigt. Beide Quellen kamen für ein Freibad also nicht in Betracht. Der Bau des Freibades mit natürlichem Zufluss schien unmöglich. Für die Reinigung der Rems wiederum wären außerordentlich hohe Kosten erforderlich gewesen – sie war so verschmutzt, dass dort ein Baden unzumutbar war.

Kein Platz, kein Wasser, kein Geld

Für das so dringend gewünschte Freibad fehlte es an Platz, der Möglichkeit der Wasserbeschaffung und am Geld. Dennoch: immer wieder beschäftigte man sich mit dem Thema. Als mögliche Standorte wurden die Brühlwiesen, der untere städtische Wasen und der später ausgewählte Obere Ring vorgeschlagen.

1934 wurden endlich die Pläne für das Freibad ausgearbeitet. Die Platzfrage wurde nun schnell entschieden. Das Freibad sollte unterhalb des Turnervereinsplatzes im Oberen Ring errichtet werden. Am 5. April 1935 stimmte der Gemeinderat dem zu. Das Schwimmbad sollte Ende Juni 1935 fertiggestellt werden. Unvorhergesehene Schwierigkeiten wie der zu weiche Grund machten diese Absicht nicht möglich. Ende Mai 1935 wurde die Anlage als „das sportlich modernste Freibad in Süddeutschland" angekündigt. Jedoch dauerten die Bauarbeiten noch ein Jahr. Die Baukosten beliefen sich auf 1,1 Millionen Mark.

Am Sonntag, 17. Mai 1936, wurde das neue Freibad eröffnet. Es galt als Musterbeispiel. Die Stadtverwaltung wurde häufig um Auskünfte oder Besichtigungen gebeten. Der Eintritt betrug für Erwachsene 20 Pfennig und für Kinder 10 Pfennig, eine Dauerkarte kostete 5 Mark und 2,50 Mark , ein Zehnerheft 1,50 Mark oder 80 Mark. Auch Schwimmunterricht wurde angeboten Albert Thaler war nach wie vor Bademeister. Das Baden in der Rems wurde nun endgültig verboten. Der Reingewinn war im ersten Jahr 4000 Mark. In den folgenden Jahren stiegen dann die Besucherzahlen. 1939 wurden auch zwei Rutschbahnen aufgestellt.

Im letzen vollen Kriegsjahr 1944 durfte das Freibad wegen der möglichen Luftangriffe nicht geöffnet werden. 1946 stellte man fest, dass die Anlage nach zehn Betriebsjahren einer gründlichen Erneuerung bedurfte.

Stihl feiert 90-jähriges Bestehen

Mitarbeiter sind Basis des Erfolgs

Das Familienunternehmen Stihl hat am Samstag, 16. Juli 2016, mit mehr als 8 000 Gästen sein 90-jähriges Bestehen gefeiert. Zu dem Familienfest am Stammsitz in Waiblingen-Neustadt waren die aktive Belegschaft mit ihren Familien sowie die Rentnerinnen und Rentner des Unternehmens eingeladen. Zum Programm auf vier großen Showbühnen und im Festzelt für 2 000 Personen gehörten unter anderem ein Kinder-Spielparcours, Timbersports und jede Menge kulinarische Köstlichkeiten.

Der Enkel des Firmengründers und heutige Aufsichtsrats- und Beiratsvorsitzende Dr. Nikolas Stihl sagte: „Die Erfolgsgeschichte von stihl gründet sich auf dem Können und dem hohen Engagement unserer Belegschaft. Sie, die Sie mit Stihl und für Stihl arbeiten und gearbeitet haben, sind die Basis unseres Erfolgs. Mit dem Mitarbeiterfest möchten wir, die Familie und der Vorstand, uns ganz herzlich für Ihren tatkräftigen Einsatz, Ihren unermüdlichen Fleiß und für die jahrelange, ja oft jahrzehntelange Treue zu unserem Unternehmen bedanken."

Marcus Retter, Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates, betonte: „Stihl ist aufgrund der herausragenden unternehmerischen Leistungen ein großer Gewinn für unser Land. Unsere Beschäftigten sind stolz, ‚beim Stihl zu schaffen'. Das zeigt sich auch in einer langen Betriebszugehörigkeit von durchschnittlich mehr als 16 Jahren."

Als der Firmengründer Andreas Stihl vor 90 Jahren seine erste Motorsäge entwickelt, will er den „Menschen die Arbeit mit und in der Natur erleichtern". Der studierte Maschinenbauer eröffnet 1926 in Stuttgart sein Ingenieurbüro und beginnt mit der Umsetzung seiner Vision. Die erste eigene Motorsäge ist eine Zweimann-Elektrosäge. 1929 folgt die erste Benzinmotorsäge. Der Erfolg lässt nicht lange auf sich warten. In den folgenden Jahren bringt Stihl regelmäßig neue Modelle auf den Markt. Aus dem kleinen Ingenieurbüro wird eine stattliche Maschinenfabrik.

Andreas Stihl war ein Pionier der Globalisierung. Bald wurden die ersten Benzinmotorsägen in die europäischen Nachbarländer verkauft. Von 1930 an exportiert Stihl Motorsägen nach Amerika, ein Jahr später nach Russland. In den Folgejahren wurden Vertriebsgesellschaften in den für Stihl bis heute weltweit wichtigsten Märkten gegründet. In den frühen 1970er-Jahren beginnen Hans Peter Stihl und Eva Mayr-Stihl, Kinder des Firmengründers, mit dem Aufbau eines internationalen Fertigungsverbundes mit Standorten in den USA, Brasilien und der Schweiz. 1978 tritt der Bruder Dr. Rüdiger Stihl in das Unternehmen ein.

Die Firma Stihl feiert ihr 90-jähriges betehen – und 8 000 „Stihler" feiern mit. Unter den Festgästen war am Samstag, 16. Juli 2016, auch Oberbürgermeister Andreas Hesky (Bildmitte) mit seiner Frau, Andrea Hesky. Foto: Stihl

1992 übernahm Stihl den Gartengerätehersteller Viking. Im gleichen Jahr trat die dritte Generation in das Unternehmen ein. Damit einher gingen große strukturelle Veränderungen: 1995 kamen die Stihl-Firmen unter das Dach einer Holding. Ein umfassender Gesellschaftsvertrag sorgt dafür, dass das Unternehmen zu hundert Prozent in Familienhand bleibt. Ein wichtiger Schritt, denn 2002 zog sich die Familie aus dem operativen Geschäft zurück. Ein familienfremder Vorstand wurde eingesetzt, seit 2003 unter der Leitung von Dr. Bertram Kandziora. „Was uns bei der Arbeit antreibt, ist die Leidenschaft für Technik und Spitzenqualität zum Wohle unserer Kunden", sagt der Vorstandsvorsitzende Dr. Kandziora.

2012 fand der nächste Generationswechsel statt: Dr. Nikolas Stihl, Sohn von Hans Peter Stihl, übernahm den Vorsitz von Beirat und Aufsichtsrat. In dieser Konstellation wächst das Unternehmen beständig weiter.

Das schwäbische Traditionsunternehmen beschäftigt heute rund 15 000 Mitarbeiter und erzielt einen Umsatz von 3,25 Milliarden Euro. Stihl sorgt mit 36 eigenen Vertriebs- und Marketinggesellschaften sowie einem dichten Netz von rund 120 Importeuren für eine Marktpräsenz rund um den Erdball. Mehr als 40 000 autorisierte Fachhändler bieten Stihl-Kunden weltweit qualifizierte Beratung und umfassenden Kundendienst. Die Stuihl-Gruppe entwickelt, fertigt und vertreibt motorbetriebene Geräte für die Forst- und Landwirtschaft sowie für die Landschaftspflege, die Bauwirtschaft und den anspruchsvollen Privatanwender. Seit 1971 ist die Stihl-Säge die meistverkaufte Motorsägenmarke der Welt.

In Waiblingen eröffnete Stihl im März 2016 eine neue Produktionslogistik und einen 12 600 Quadratmeter großen Erweiterungsbau für das Entwicklungszentrum ein – ein klares Bekenntnis zum deutschen Standort.

Die Kapazitäten für die Entwicklung von Elektronik- und Akkuprodukten werden mit dem Erweiterungsbau deutlich ausgebaut.

Energieagentur Rems-Murr

Kompetente Beratung „rund ums Haus"

Umweltfreundliches Sanieren braucht kompetente, neutrale Unterstützung. Die Energieagentur Rems-Murr mit Sitz in der Gewerbestraße 11 im „Eisental" bietet regelmäßig kostenlose Sprechstunden an: mittwochs- und donnerstagnachmittags von 17 Uhr bis 19 Uhr.

Wer mehr über energieeffizientes Sanieren, neue Rechtsbestimmungen, erneuerbare Energien und die passenden Fördermittel erfahren will, ist hier genau richtig. Um eine vorherige Anmeldung unter ☎ 975173-0, Fax 975173-19, E-Mail an info@ea-rm.de wird gebeten. Die Energieagentur ist zu Fuß vom Alten Postplatz aus in etwa zehn Minuten zu erreichen; auch mit der Buslinie 216 vom Bahnhof aus; mit dem Pkw über die L 1193, Ausfahrt „Eisental", dann den Schildern „PEC" folgen, sie befindet sich im gleichen Gebäude. Im Internet: www.energieagentur-remsmurr.de.

Die „Energie-Checks" können parallel zu den stationären Erstberatungen als Vor-Ort-Beratungen in Anspruch genommen werden. Sie geben Mietern und Hauseigentümern eine sofortige Ersteinschätzung des energetischen Ist-Zustands durch eine Feststellung des eigenen Energieverbrauchs und liefern konkrete Hinweise, wie die Bewohner den Strom- und Wärmeverbrauch verringern können.

Beratung für die Korber Höhe

Speziell für die Bewohner der Korber Höhe gibt es das Beratungsangebot durch den Sanierungsmanager der Energieagentur. Die Beratungen werden nach telefonischer Vereinbarung im Korber-Höhe-Treff angeboten.

Altstadtfest 2017

Der richtige Termin

Das Waiblinger Altstadtfest im Jahr 2017 findet von Freitag, 30. Juni, bis Sonntag, 2. Juli, statt. Der im aktuellen Programmheft für das Altstadtfest dargestellte Termin von 23. bis 25. Juni war falsch.

Muskeln spielen lassen

Workout in the sun und Yoga

Einen Tag voller Muskelspiele und Spaß für die ganze Familie bieten die Stadtwerke Waiblingen am Donnerstag, 21. Juli 2016, von 15 Uhr bis 18 Uhr im Freibad Waiblingen. Beim „Workout of the day" können Sportliche zeigen, dass sie fitte Freibadbesucher sind und einen der Gewinne absahnen. Am Mittwoch, 27. Juli, organisieren die Stadtwerke im Freibad Waiblingen eine Yogastunde von 8 Uhr bis 9 Uhr. Die Teilnahme an der Yogastunde kostet 6,50 Euro zuzüglich Eintritt. Interessenten können sich an der Kasse des Freibads anmelden, ☎ 131-724.

An den neuen Freiluft-Sportgeräten kann fleißig trainiert und geturnt werden. An Plaketten wird dargestellt, wie die Geräte richtig benutzt werden.

Durch die rund ums Becken angebrachten Spielgeräte, wie zum Beispiel die Regenbogenrutsche, können die Kinder ihrer Fantasie freien Lauf geben und hier ausgelassen spielen und planschen. Das Sonnensegel spendet zudem einen angenehmen Schatten. Im Hintergrund die geradezu parkartige Liegewiese. Fotos: Brendike

80 Jahre frisches Nass und immer gut für eine Attraktion

Fortsetzung von Seite 1

In den zurückliegenden Jahren wurden zum Abschluss 2013 128 000 Gäste gezählt, 2014 90 400, 2015 134 800 und bis zur 28. Kalenderwoche in diesem Jahr 42 100 (zum selben Stichtag 2015 waren 69 500 Menschen vor Ort).

Genuss im Stil der Zeit

Der Baumbestand stammt großteils aus der Anfangszeit und „stellt alles in den Schatten", was nicht die Sonne sucht. Komfortabel lässt es sich damit leben und genießen. Vom Kiosk ein Eis, ein Getränk oder andere Erfrischung, genossen gleich nebenan in der Beach Lounge, in der Sonne oder eben im gewählten Schattenplätzchen unter einem Baum. Wer es sportlich mag, den erwarten gelb-orangefarbene Geräte zum individuellen Body-Workout. Wer nach etlichen Bahnen im kühlen Nass noch seinen Geist trainieren möchte, kann dies auf dem Schachfeld tun. Dieses ist ebenso neu auf dem Gelände wie die Tore des Streetsoccer-Felds. Lars Thies, Betriebsleiter des Freibads, weiß um den Wert dieser Infrastruktur. Auch die Angebote außerhalb des Wassers würden sehr gut angenommen.

Besonders habe sich dies beim Sommerfest in diesem Monat gezeigt. Auf dem Gelände rund um die Becken hätten viele Besucher am Animationsprogramm teilgenommen. Auch seien alle Altersgruppen vertreten gewesen – mit Schminken, Zauberer, Luftballon-Basteln und Puppentheater seien auch die Kleinen auf ihre Kosten gekommen.

Die Anzeigetafel direkt am Eingang stellt einen Überblick über das Freibad dar.

Sportprogramm, das ankommt

Aktionen wie diese oder der Fitnessbadetag, der mit Unterstützung der Fitness-Company angeboten worden sei, seien ein gutes Konzept für das Freibad, ist sich Rene Schmidt, Leiter der Bäderbetriebe, sicher. Sportangebote an Land und zu Wasser versetzten die Badegäste in Bewegung und seien damit ein ideales Mittel, Kondition und Gesundheit zu steigern. Auch im August wird der Fitnessbedetag angeboten. Von 1. August an wird das im Hallenbad beliebte „Aquacycling" auch in den Freibädern (ebenso im Waldfreibad Bittenfeld) angeboten. Montags, dienstags und freitags kann von 9.30 Uhr bis 10.15 Uhr und von 10.30 Uhr bis 11.15 Uhr unter Wasser „gestrampelt" werden. (Radgebühr: 7,50 Euro). In den Sommerferien ist montags, dienstags und freitags zwischen 8 Uhr und 9 Uhr die Teilnahme an der Aqua-Gymnastik möglich – ein kostenloses Angebot. Im Juli wird am Mittwoch, 27., zwischen 8 Uhr und 9 Uhr das letzte Yoga-Angebot der Saison gemacht (Gebühr: 6,50 Euro). Mit diesen neuen Angeboten, freuen sich die Verantwortlichen, habe man den Geschmack des Bad-Publikums getroffen.

Am Donnerstag, 21. Juli, wird von 15 Uhr bis 18 Uhr gemeinsam mit dem DTB zum „Workout in the sun" eingeladen. Und von Freitag, 22., bis Samstag, 23. Juli, jeweils 19 Uhr, steht das 24-Stunden-Schwimmen auf dem Programm (siehe unsere Extra-Hinweise).

Die Freibadsaison endet am 15. September. Wer vom aktualisierten Konzept des Bads auch im kommenden Jahr profitieren möchte, ist mit einer Saisonkarte gut beraten. Dazu kann man auch die Schränke mieten. Diese seien jedoch meist am ersten Tag der Eröffnung, 1. Mai, vergriffen. Nicht zuletzt, weil der Schwimmbad-Service schon auf der Messe „Gesund und Vital" im attraktiven Frühbucherrabatt gesichert werden kann.

Im Freibad Waiblingen von kommenden Freitag bis Samstag

24-Stunden-Schwimmen – ohne Unterbrechung und Bahn für Bahn

24 Stunden lang schwimmen – und das ohne Unterbrechung – das wird von Freitag, 22., bis Samstag, 23. Juli 2016, im Freibad Waiblingen mit dem Wettkampf der DLRG-Ortsgruppe Waiblingen möglich. Das Sportbecken wird dafür am Freitag um 19 Uhr bis Samstag, 19 Uhr, für den öffentlichen Badebetrieb gesperrt. Das Erlebnisbecken sowie das Kinderplanschbecken stehen Badegästen jedoch zur Verfügung.

Zusätzlich zum Freibadeintritt muss jeder Teilnehmer eine Startgebühr entrichten. Die Startgebühr beträgt für Erwachsene fünf Euro, für Jugendliche drei Euro. Für die automatische Zählung der Bahnen wird ein Transponder (Armband) zur Verfügung gestellt. Für den Transponder hat jeder Teilnehmer eine Kaution von zehn Euro zu hinterlegen, die in voller Höhe zurückerstattet wird.

Wer am Wettkampf teilnimmt und eine Eintrittskarte erwirbt, erhält mit dieser Karte und dem Transponder-Armband bis Samstag 19 Uhr uneingeschränkten, auch mehrmaligen Zutritt zum Freibad.

Weitere Informationen zur Veranstaltung sind im Internet unter dieser Adresse zu finden: www.24hschwimmen.de.

Stadt Waiblingen — Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Fortsetzung von Seite 1

6. Remstal Gartenschau – Baubeschlüsse
   - Remsterrassen
   - Remskuben
   - Umgestaltung Wohnmobilstellplatz
7. Umgestaltung des Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platzes – Baubeschluss
8. Bebauungsplan „Kindertageseinrichtung Krautgässle und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 06.01, Gemarkung Waiblingen – Auslegungsbeschluss
9. Bebauungsplan „Zwischen Stuttgarter Straße, Bundesbahn und Westumfahrung – Einzelhandelsausschluss und Zentrenkonzept“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereiche 03.08/03.09, Gemarkung Waiblingen – Satzungsbeschluss
10. Technischer Betriebshof – Vergabe Fernmelde- und Elektrotechnik
11. Jahresabschlüsse 2015 der Städtischen Gesellschaften – Ergebnisverwendung und Entlastung von Geschäftsführungen und Aufsichtsräten
12. Verschiedenes
13. Anfragen

*

Am Montag, 25. Juli 2016, findet um 18 Uhr im Bürgersaal der Alten Kelter, Kirchstraße 1, Korb, eine Verbandsversammlung des Planungsverbands Unteres Remstal statt.

TAGESORDNUNG

1. Bebauungspläne und Planungen der Mitgliedsgemeinden
1.1 Waiblingen: „Kindergarten Krautgässle“
1.2 Waiblingen: „Zwischen Stuttgarter Straße, Bundesbahn und Westumfahrung – Einzelhandelsausschluss und Zentrenkonzept“
1.3 Korb: „Südrand Langenäcker“
1.4 Korb: „Westrand Hofäcker II“
2. PUR FNP 11. Änderung, Feststellungsbeschluss
3. Jahresrechnung 2015 und Umlage 2016
4. Verschiedenes

Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten

an Parteien, Wählergruppen bei Wahlen und Abstimmungen

Die Meldebehörde darf nach § 50 Absatz 1 Bundesmeldegesetz in der seit 1. November 2015 geltenden Fassung Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene in den sechs der Wahl oder Abstimmung vorangehenden Monaten sogenannte Gruppenauskünfte aus dem Melderegister erteilen.

Die Auswahl ist an das Lebensalter der betroffenen Wahlberechtigten gebunden. Die Auskunft beinhaltet Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und derzeitige Anschriften sowie sofern die Person verstorben ist diese Tatsache. Die Geburtsdaten der Wahlberechtigten dürfen dabei nicht mitgeteilt werden. Die Person oder Stelle, der die Daten übermittelt werden, darf diese nur für die Werbung bei einer Wahl oder Abstimmung verwenden und hat sie spätestens einen Monat nach der Wahl oder Abstimmung zu löschen oder zu vernichten.

Widerspruch gilt bis zum Widerruf

Die Wahlberechtigten haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen. Der Widerspruch kann bei der Stadtverwaltung Waiblingen, Fachbereich Bürgerdienste, Bürgerbüro, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, eingelegt werden. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf.

Waiblingen, im Juli 2016
Fachbereich Bürgerdienste
Abteilung Bürgerbüro

Bei der Abteilung Bürgerbüro des Fachbereichs Bürgerdienste der Stadtverwaltung Waiblingen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine unbefristete Stelle als

Sachbearbeiter/-in

in Vollzeit zu besetzen.

Der Schwerpunkt des vielfältigen Aufgabengebietes liegt im Ausländerrecht, was insbesondere die gesamte Bandbreite des allgemeinen Zuwanderungsrechts sowie des Asylrechts umfasst und dem aufgrund der stetig steigenden Zahl von Asylbewerbern und dem Zuzug von anerkannten Flüchtlingen eine zunehmende Bedeutung zukommt.

Das Tätigkeitsfeld beinhaltet insbesondere:

- Bearbeitung und Entscheidung von Anträgen auf Erteilung und Verlängerung von Aufenthaltserlaubnissen, Daueraufenthalten – EG, Erteilung von Niederlassungserlaubnissen und Ausstellung von Passersatzdokumenten

- Prüfung und Entscheidung über sonstige aufenthaltsrechtliche Maßnahmen, Anträge, Sanktionen

- Durchsetzung von Ausreiseverpflichtungen, Vorbereitung und Durchführung aufenthaltsbeendender Maßnahmen einschließlich Haftanträge

Der/die Stelleninhaber/-in wird zudem zum/zur Eheschließungsstandesbeamten/-beamtin bestellt.

Wir wünschen uns für unser Bürgerbüroteam eine erfahrene Persönlichkeit, die über Bürgerfreundlichkeit, Durchsetzungsvermögen, Verhandlungsgeschick, Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit, ein hohes Maß an Belastbarkeit und interkulturelle Kompetenz verfügt.

Ein Studium zum/zur Diplom-Verwaltungswirt/-in (FH) bzw. Bachelor of Arts – Public Management oder eine vergleichbare Ausbildung (z. B. Verwaltungsfachwirt/-in) setzen wir voraus. Fremdsprachenkenntnisse sind vorteilhaft.

Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 10 TVöD. Die Stelle kann auch im Beamtenverhältnis bis Besoldungsgruppe A 10 besetzt werden.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Weitere Auskünfte erhalten Sie gerne von Herrn Schock (Abteilung Bürgerbüro) unter ☏ 07151 5001-2560 oder von Frau Drygalla (Abteilung Personal), ☏ -2140.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, bewerben Sie sich bitte bis zum 13. August 2016 bevorzugt online unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Bei der Abteilung Brand- und Bevölkerungsschutz des Fachbereichs Bürgerdienste der Stadtverwaltung Waiblingen ist zum frühestmöglichen Beginn eine Stelle mit einer/einem

Beamtin/Beamten

des gehobenen feuerwehrtechnischen Dienstes

für den vorbeugenden Brand- und Gefahrenschutz zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere:

• Brandschutztechnische Stellungnahmen im bauaufsichtlichen Verfahren nach VwV-Brandschutzprüfung

• Durchführung von Brandverhütungsschauen nach VwV-Brandverhütungsschau

• Brandschutztechnische Beratung von Bürgern, Bauherren und Fachplanern

„• Prüfung und Bewertung von Brandschutzkonzepten und Feuerwehrplänen

• Erstellung von Einsatzplänen für Betriebe und Einrichtungen besonderer Art und Nutzung

• Mitwirkung im Bevölkerungsschutz

• Planung und Unterstützung der internen Aus- und Fortbildung

• Einsatzdienst in der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen

Die Freiwillige Feuerwehr Waiblingen besteht aus sechs Abteilungen mit derzeit insgesamt 320 aktiven Mitgliedern, einer Jugendfeuerwehr sowie einer Musik- und Altersabteilung.

Wir erwarten eine dynamische, verantwortungsfreudige und menschlich überzeugende Persönlichkeit mit großer Kommunikationsstärke und ausgeprägter Sozialkompetenz. Sie haben die Laufbahnprüfung für den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst erfolgreich absolviert und bringen idealerweise Berufserfahrung im vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz mit.

Darüber hinaus sind eine uneingeschränkte Feuerwehrdiensttauglichkeit nach G-26.3 sowie die Fahrerlaubnis der Klasse B (wünschenswert C / CE) erforderlich.

Wir erwarten die Bereitschaft zur Wohnsitznahme in Waiblingen bzw. in der näheren Umgebung.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 11 bewertet.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Bei Fragen stehen Ihnen gern Herr Wolf (Abteilung Brand- und Bevölkerungsschutz) unter ☏ 07151 5001-2600 oder Frau Drygalla (Abteilung Personal) ☏ -2140, zur Verfügung.

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte bis zum 19. August 2016 bevorzugt online unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Bei der Stadt Waiblingen ist im Fachbereich Bildung und Erziehung, Abteilung Kommunale Ganztagesbetreuung, von September 2016 an eine unbefristete Stelle in Teilzeit (60 Prozent) als

pädagogische Fachkraft

für die schulische Ganztagsbetreuung an der Grundschule in Waiblingen-Neustadt zu besetzen.

Der Einsatz erfolgt in der Regel im Zeitraum von 11.30 Uhr bis 17.30 Uhr mit gelegentlichem Frühdienst.

Das Aufgabengebiet beinhaltet insbesondere die Hausaufgabenbetreuung und die Durchführung eines abwechslungsreichen Freizeitangebotes.

Wir wünschen uns für diese vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit eine Persönlichkeit mit Kreativität, Engagement sowie sozialpädagogischer und interkultureller Kompetenz. Eine abgeschlossene pädagogische Ausbildung (z. B. Erzieher/in) wird vorausgesetzt.

Die Bezahlung erfolgt bis zu Entgeltgruppe S 8a TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Bei Fragen stehen Ihnen gern Frau Klein (Fachbereich Bildung und Erziehung) unter ☏ 07151 5001-2751 oder Frau Golombek (Abteilung Personal), ☏ -2141, zur Verfügung.

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte bis zum 8. August 2016 vorzugsweise online unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Bei der Stadt Waiblingen ist im Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Bürgerbüro, zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine unbefristete Stelle als

Sachbearbeiter/-in

in Teilzeit mit 19,5 Wochenstunden zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere die Sachbearbeitung in allen Bereichen des Ausländerrechts. Hierzu zählen vor allem die Beratung und Entscheidung über die Erteilung von Aufenthaltstiteln, Aufenthaltsgestattungen und Duldungen.

Wir wünschen uns Bewerber/-innen, die Teamfähigkeit, Durchsetzungsvermögen und Belastbarkeit mitbringen sowie über ein sicheres Auftreten und interkulturelle Kompetenz verfügen. Eine Ausbildung im öffentlichen Verwaltungsdienst (Verwaltungsfachangestellte/-r, Verwaltungswirt/-in oder vergleichbar) wird vorausgesetzt.

Da das Bürgerbüro auch samstags geöffnet hat, muss teilweise auch an Samstagen gearbeitet werden.

Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 8 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Bei Fragen stehen Ihnen gerne Herr Schock (Abteilung Bürgerbüro) unter ☏ 07151 5001-2560 oder Frau Golombek (Abteilung Personal), ☏ -2141, zur Verfügung.

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte bis 5. August 2016 vorzugsweise über unser On-line-Bewerberportal unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/ Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Aufforderung zur Steuerzahlung

Am 15. August 2016 werden zur Zahlung fällig:

• die dritte Grundsteuerrate für das Jahr 2016
• die dritte Gewerbesteuervorauszahlungsrate für das Jahr 2016

1. Dieser Zahlungstermin gilt nicht für diejenigen Grundsteuerzahler, die einen Antrag auf Jahreszahlung gestellt haben. Die Höhe der Grundsteuerzahlung ist aus dem an Sie zuletzt ergangenen Grundsteuerjahresbescheid ersichtlich. Bitte beachten Sie dabei, dass die Stadt Waiblingen Jahresbescheide nur erstellt, wenn eine Änderung erfolgt ist.
   Hinweis für Grundsteuerpflichtige, die ihr Grundstück in 2015 verkauft haben: bitte beachten Sie, dass die Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt so lange bestehen bleibt, bis vom Finanzamt von Amts wegen die Zurechnungsfortschreibung durchgeführt ist und die Stadt daraufhin einen Abgangsbescheid erstellen kann. Dies geschieht erfahrungsgemäß erst im Laufe des folgenden Kalenderjahres. Die zuviel entrichtete Grundsteuer wird Ihnen ohne besonderen Antrag wieder zurückerstattet.
2. Die Höhe der Gewerbesteuervorauszahlungsraten ergibt sich aus dem zuletzt ergangenen Abrechnungsbescheid oder einem nachfolgenden besonderen Vorauszahlungsbescheid.

Die Steuerpflichtigen werden an die rechtzeitige Entrichtung der Steuerzahlung erinnert. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei verspäteter Zahlung des Steuerbetrages die gesetzlichen Säumniszuschläge nach § 240 Abgabenordnung (AO) angesetzt und eingezogen werden müssen.

Dazu § 240 Abs. 1 AO: Wird eine Steuer nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstages entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des rückständigen auf 50 Euro nach unten abgerundeten Steuerbetrages zu entrichten. Gemäß § 240 Abs. 3 wird lediglich eine dreitägige Schonfrist eingeräumt.

Die dreitägige Schonfrist gilt nur bei Überweisungen; maßgebend ist die Gutschrift auf dem Konto der Kasse. Dagegen muss bei Scheckzahlung der Scheck spätestens drei Tage vor dem Fälligkeitstermin bei der Stadt Waiblingen oder den Ortschaftsverwaltungen eingegangen sein.

Die rechtzeitige Bezahlung eines Steuerbetrages setzt voraus, dass der Zahlungseingang am Fälligkeitstag dem Konto der Kasse wertmäßig gutgeschrieben wurde.

Die Kasse bittet, ihr – soweit noch nicht erfolgt – eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Einzahlungen können auf folgende Konten der Kasse vorgenommen werden. Bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen an.

Kreissparkasse Waiblingen
IBAN: DE09 6025 0010 0000 2016 58
Volksbank Stuttgart e.G.
IBAN: DE84 6009 0100 0403 0100 04
Waiblingen, 15. Juli 2016
Fachbereich Finanzen

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung

Rathaus allgemein (einschließlich Standesamt), Kurze Straße 33

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag:	von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag:	von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr

Bürgerbüro (außer Standesamt), Rathaus, Kurze Straße 33

Montag	von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Dienstag:	von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Mittwoch:	von 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Donnerstag:	von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Freitag:	von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Samstag:	von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Abweichend von den Öffnungzeiten bietet das Bürgerbüro folgende telefonische Sprechzeiten:

Montag und Dienstag	von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Donnerstag	von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Kurze Straße 33

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag:	von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag:	von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr

Informations-Centrum Bauen (IC-Bauen), Marktdreieck, Kurze Straße 24

Montag:	von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag und Freitag:	von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag:	von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr

Zusätzliche Termine sind nach Absprache möglich.

Die Ortschaftsverwaltungen

Ortschaftsrathaus Beinstein, Rathausstraße 18. Montag, Dienstag, Mittwoch von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Freitag geschlossen.

Ortschaftsrathaus Bittenfeld, Schulstraße 3. Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.

Ortschaftsrathaus Hegnach, Hauptstraße 64. Dienstag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Montag geschlossen.

Ortschaftsrathaus Hohenacker, Karl-Ziegler-Straße 17. Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.

Ortschaftsrathaus Neustadt, Beim Rathaus 1. Montag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Dienstag geschlossen.

Die Realität verläuft besser als der Plan

Fortsetzung von Seite 1

Der Gesamt-Schuldenstand – zum kameralen Haushalt kommt der Eigenbetrieb Stadtentwässerung hinzu – entwickelt sich erfreulich in Richtung „abwärts“: um etwa 16 Millionen Euro zwischen 2011 und 2016, betonte der Fachbereichs-Leiter. Derjenige von 2015 mit 37,750 Millionen Euro sinkt auf voraussichtlich 33,258 Millionen Euro im Jahr 2016. Dabei wird der kamerale Schuldenstand, also ohne Eigenbetrieb, noch 10,2 Millionen Euro betragen.

Ein Blick in die Entwicklung der Kreisumlage: Waiblingen als größter Umlagezahler habe in den vergangenen zehn Jahren im Durchschnitt 27 Millionen Euro an den Kreis bezahlt. 2016 werden es bei einem Hebesatz von 38,5 voraussichtlich 29,940 Millionen Euro sein, der höchste Betrag seit 2006. In den Jahren 2011 und 2012 lag der Hebesatz bei 41 und 40, die Stadt hatte aufgrund ihrer eigenen Wirtschaftskraft freilich nur 20,023 und 21,601 Millionen Euro zu zahlen.

Dem Steuerzahler, Privatleuten wie Unternehmern, gebühre Dank, sagte CDU-Stadtrat Hermann Schöllkopf, der sich außerdem freute, dass an den Gebührensätzen nicht geschraubt werden müsse. Er riet, weiterhin die Ausgabendisziplin hochzuhalten, auch in guten Jahren. „Lieber die Schulden weiter nach unten treiben“, damit man in einem schlechten Jahr von den Rückstellungen leben könne. – Sie hoffe, so betonte ALi-Stadträtin Christina Schwarz, dass sich die gute Entwicklung des Haushalts auf auf den sozialen Wohnungsbau auswirke.

„Ganz wunderbare Haushaltszahlen!“, freute sich auch FDP-Rätin Julia Goll. Der notwendige Wohnungsbau, sei ein Thema, für das mittlerweile alle sensibilisiert seien und bemüht, etwas zu unternehmen, ohne dass bei jedem frei werdenden Euro darüber nachgedacht werden müsse.

„Erfreulich positiv“ nannte SPD-Rat Roland Wied die Zahlen der Haushalte 2016 und auch 2015. Die Fraktion wisse um die Leistungen der Unternehmen, schließlich seien die hohen Einnahmen „nicht unser Verdienst“. Die Stadt müsse aber endlich darüber nachdenken, wie sie selbst mehr Einnahmen generieren und die Ausgabenseite überdenken könne. Auch in Zeiten, in denen es gut laufe. Zum sozialen Wohnungsbau meinte er: „Wir müssen Flächen schaffen, auch für andere, die bauen wollen“. Dass es nicht zur Erhöhung der Kindergartengebühren komme, freue ihn außerordentlich.

„Kein Grund für Jubelgeschrei“ war der Zwischenbericht des Haushalts 2016 für DFB-Rat Wilfried Jasper, es blieben immer noch genügend Belastungen, Schulden und Ausgaben. Wie schnell man in eine Wirtschaftskrise gelangen könne, habe die Stadt ja erlebt. „Weiterhin vernünftig haushalten“, lautete deshalb sein Ratschlag.

Das Ergebnis des Haushalts 2015 wird erst zu Beginn des Jahres 2017 vorgestellt werden können, kündete Finanzfachmann Rainer Hähnle an. Darin muss gemäß dem „Neuen Kommunalen Haushaltsrecht“ die Eröffnungsbilanz der Stadt Waiblingen aufgeführt sein, für die es wiederum die Bewertung sämtlichen städtischen Vermögens bedarf. Seit dem Jahr 2013 arbeite der Finanzbereich an den Zahlen, berichtete Hähnle. Eine „Verschlechterung“ des Jahresergebnisses 2015 wird noch durch die Bildung von Rückstellungen im hohen einstelligen Bereich eintreten, da die guten Zahlen von 2015 die Steuerkraft im Jahr 2017 wesentlich erhöhen. Deshalb wird Vorsorge dergestalt getroffen werden, dass 2017 eine Auflösung der Rückstellungen aus dem Jahr 2015 die Mehrbelastungen des Finanzausgleichs ausgleicht und damit im Ergebnis die Ertragskraft des Ergebnishaushalts stärkt.